

KösterMagazin

Die kostenlose Zeitung aus Barmbek



*Unser Schwerpunkt:
Mit Barmbek verbunden*



**BESSER HÖREN,
MEHR VOM LEBEN**

TESTEN SIE UNSEREN SERVICE

- ✓ **höhere Technik-Standards**
bei den Modellen zum Festbetrag
- ✓ **individuelle Hörbedarfsanalyse**
- ✓ **kostenloser Hörtest**
- ✓ **unverbindliches Probetragen**
von Hörsystemen der
aktuellen Generation
- ✓ **Reinigung und
Überprüfung Ihrer
Hörgeräte** – auch wenn Sie
nicht bei uns gekauft haben



Telefon 040 - 63 85 56 50

E-Mail info@hoerwelt-hamburg.de

www.hoerwelt-hamburg.de

Fuhlsbüttler Straße 96, Am Barmbeker
Bahnhof, 22305 Hamburg



Foto: SL

Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Ausgabe haben wir den Schwerpunkt MIT BARMBEK VERBUNDEN gewählt. Wir laden unsere Nachbarschaft auf verschiedene Weise ein, unseren Leitsatz *Gemeinsam leben*. mit Leben zu erfüllen. Für unser Stadteilstfest Bunte Meile, das wir gemeinsam mit Bezirksamt, Vereinen, der Kirchengemeinde und einigen Wohnungsunternehmen finanzieren, suchen wir auch für das kommende Jahr viele Menschen, die ein wenig

Zeit spenden und damit zum Gelingen beitragen. Und im Grenzbachviertel starten wir jetzt unser neues Nachbarschaftsprojekt und können erste Erfolge verbuchen. Lesen Sie gern diese Berichte und erfreuen sich an kurzweiligen Hintergrundinfos aus unserer Stiftung.

Der Stadtteil Barmbek hat sich in den vergangenen Jahren enorm verändert. Rund um den Barmbeker Bahnhof und im Sanierungsgebiet Fuhlsbüttler Straße hat der Stadtteil ein neues Gesicht bekommen. Wir nehmen dieses zum Anlass, Ihnen die wichtigsten Projekte mit Fotos zu bebildern. Dabei haben wir auch die Ränder nicht vergessen: Das Pergolenviertel und der Bereich Alter Güterbahnhof gehören formal zu Winterhude, tatsächlich ist jedoch ein großer Bezug zu Barmbek gegeben.

Auf der Höhe Rübenkamp wurde eigens eine neue barrierefreie Querung über die Bahntrasse zur Fuhlsbüttler Straße hergestellt und im Bereich der Hellbrookstraße ist das Neubaugebiet fast vollständig mit Barmbek verwoben.

Auch künftig wird sich „Barmbek und umzu“ weiter verändern, vor allem das Grenzbachviertel ist mit fast 800 Wohnungen ein neuer Meilenstein. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns und auf eigene Faust den Stadtteil neu zu entdecken und wünschen Ihnen einen guten Herbst mit vielen neuen Eindrücken.

Ihr


Holger Detjen
 -Geschäftsführer-

Am Osterbekkanal



Neubauten am Osterbekkanal



Die neue Maurienbrücke



Ein Brückenschlag nach Barmbek-Süd



T.R.U.D.E. am Museum der Arbeit



Mit Barmbek verbunden

Hamburg ist das Venedig des Nordens. Fotos: HD

Inhalt

- 3 EDITORIAL
- 4 INHALT | IMPRESSUM
- 5 MIT BARMBEK VERBUNDEN – GRENZBACHVIERTEL
- 7 MIT BARMBEK VERBUNDEN – BUNTE MEILE
- 9 STADTTTEIL – SIERICHSCHES FORSTHAUS
- 10 STADTTTEIL – HAMBURGER GLASMUSEUM
- 12 KÖSTER INTERN
- 13 HAMBURG UND UMGEBUNG
- 17 KÖSTER KARTE
- 18 REZEPT
- 19 KÖSTER INTERN
- 20 MIT BARMBEK VERBUNDEN – AMALIE-DIETRICH-STIEG
- 22 KÖSTER INTERN
- 24 SEELSORGE
- 25 KÖSTER INTERN
- 26 GELD UND RECHT GOES HISTORY
- 27 RÄTSEL
- 28 VORGESTELLT
- 30 PLATTDÜÜTSCH | RÄTSELLÖSUNGEN

Impressum

Köster-Magazin Auflage: 2.200

Zuschriften bitte an:
Köster-Stiftung, Holger Detjen,
Meisenstraße 25, 22305 Hamburg,
E-Mail: info@koester-stiftung.de

Redaktion: Ilse G. Boésen (IB), Christina Busse (CB), Helga Büttner (HB), Holger Detjen (HD), Birgit Dewitz (BD), Joachim Hoffmann (JH), Beate Kammigan (BK), Steffi Lange (SL), Dr. Barbara Petrick-Rump (PR), Gigi Sams (GI), Manfred Sattler (MS), Klaus Servene (KS), Christian de Vogel (CdV), Constanze Weichert (CW), Živilė Meyer (ZM)

V.i.S.d.P.: Christian de Vogel

Hrsg.: Vorstand der Heinrich und Caroline Köster Testament-Stiftung, Meisenstraße 25, 22305 Hamburg, Tel.: 040 / 69 70 62-0, Fax: 040 / 69 70 62-99

Gestaltung:
bfö Büro für Öffentlichkeitsarbeit e.K.

Druck:
alsterspectrum
DRUCK+VERSAND-ZENTRUM
Gedruckt auf Novatech matt FSC-zertifiziert

Titelseite:
Fotos: HD

ANZEIGEN



SCHLEMMERMEYLE

Mittags bei KÖSTER essen gehen! Info 040/69 70 62 23
Täglich zwei leckere Gerichte – SchlemmerMEYLE



**MALEREIBETRIEB
T. HAGENAU**

Ihr zuverlässiger Partner
für nachhaltige Maler-
und Lackierarbeiten

Damerowsweg 4
22081 Hamburg

Tel. 040 31709372
Mobil 0176 47761909

info@malereibetriebhagenau.de
www.malereibetriebhagenau.de

Ein neuer Gemeinschaftsraum fürs Grenzbachviertel



Eröffnung Nachbarschaftstreff Dieselstraße mit Yvonne Nische vom Bezirksamt Hamburg-Nord



Gelungener Auftakt: Tag der Offenen Tür gut besucht Fotos: PF

Die Sonne scheint, draußen ist es heiß, 28 Grad. Es weht kaum ein Lüftchen, im Innenhof der neuen Häuser hört man ein paar aufgeregte Stimmen, Gewusel, die ersten Töne auf einer Gitarre. Es ist der 21.06.2023. Der neue Gemeinschaftsraum in der Dieselstraße 73 wird heute feierlich eröffnet, die letzten Vorbereitungen werden noch eilig getroffen. | Constanze Weichert

Mitte April haben wir von der Firma FRANK den Gemeinschaftsraum übergeben bekommen. Schicker Holzfußboden, strahlend weiße Wände. Die bodentiefen Fenster lassen den Raum hell und groß wirken. Es gibt eine nagelneue Einbauküche und ein kleines Separee für persönliche Beratungen. Nach der Schlüsselübergabe ging es dann auch gleich mit der Einrichtung los. An was man da so alles denken muss, und was alles schief gehen kann, davon können wir nun ein Lied singen. Verlorene Pakete, fehlende Teile, defekt angelieferte Ware. Um so zufriedener waren wir, als noch am Vormittag der Einweihung die letzten Handgriffe getan werden konnten. Und so trudelten ab 15 Uhr die geladenen Gäste aus Politik, Stadtteil, Nachbar*innenschaft und dem Umfeld der Köster-Stiftung ein, um gemeinsam die Eröffnung des Gemeinschaftsraumes bei Kaffee, Kuchen, Sekt, Saft und leckeren Canapés zu feiern.

Für das Bezirksamt-Nord, welches die Fördermittel zur Einrichtung des Raumes bereitgestellt hat, durften wir Frau Nische begrüßen. Ihre Worte über die Bedeutsamkeit einer guten Nachbarschaft machten einmal mehr deutlich, welch große Rolle ein Begegnungsort für das lebendige Miteinander im Viertel spielt. Wie ein lebhafter Austausch

Der Gemeinschaftsraum sucht noch einen Namen! Senden Sie Ihre Vorschläge gerne an weichert@koester-stiftung.de

im neuen Gemeinschaftsraum zukünftig aussehen kann, konnte man an diesem Tag schon erahnen. Erst als der Musiker bei weiterhin strahlendem Sonnenschein „Gute Nacht, Freunde, es ist Zeit für uns zu gehen“ anstimmte, kam dann auch so langsam Aufbruchstimmung auf und ein anstrengender, schöner und erlebnisreicher Tag ging zu Ende. Bei uns fiel die Anspannung der letzten Tage und Wochen für einen kurzen Moment ab. Der Grundstein ist gesetzt. Wenngleich die Eröffnung erst der Anfang war.

Schon eine Woche später schoben wir wieder Tische umher, reihten erneut ein kleines Kuchenbuffet auf, Kaffee, Saft und Wasser wurden bereitgestellt. Blümchen und Salzstangen auf die Tische platziert, Informationen bereitlegt, Stellwände von A nach B geschoben, bis alles passete. Diesmal wurde auch der Außenbereich mit einer „Herzlich-Willkommen“-Girlande geschmückt und eine Tafel mit der Aufschrift „Tag der offenen Tür im Nachbarschaftstreff“ aufgestellt. Die gesamte Nachbarschaft, die zuvor schon per Posteinwurf informiert wurde, sollte Bescheid wissen: hier passiert heute was. Denn die am häufigsten gestellte Frage bei der Eröffnung „und was soll jetzt hier in diesem

Raum stattfinden?“ wollten wir natürlich nicht allein beantworten. Ein Tag der offenen Tür musste also her, um gemeinsam Ideen, Wünsche und Vorstellungen für die Nutzung des Raumes zu sammeln. Und wie das bei so einem Tag der offenen Tür ist, hatten

wir natürlich keine Ahnung, wer kommt oder ob überhaupt jemand auftaucht. Gespannt und ein bisschen aufgereg pusteten wir noch die letzten Luftballons auf, als auch schon die ersten Gäste vor der Tür standen.



Ideensammlung für gemeinsame Aktivitäten Foto CW

Nach anfänglich noch vorsichtigen Gesprächen und Wünschen, entwickelte sich der Tag schnell zu einem regen Treiben. Viele Nachbar*innen waren gekommen. Kinder, Eltern, Senior*innen, Nachbar*innen aus den „Bestands-

wohnungen“ und aus den Neubauten. Ideen wurden gesammelt und man konnte immer wieder netten Gesprächen unter Nachbar*innen lauschen. „Und wo wohnst du?“ war oft die erste Frage, nach der das Eis direkt gebrochen war. Auch die kleinen und größeren Ärgernisse, die der Einzug in einen Neubau so mit sich brachte, schweißten schnell zusammen. Die Nachbar*innenschaft aus den „Bestandswohnungen“ zeigte neben dem ein oder anderen Groll über den ewigen Baulärm auch viel Freude und Interesse an den neuen Menschen und der Möglichkeit der gemeinsamen Begegnung. Um 19 Uhr zählte unsere Strichliste dann fast 80 Personen, wir waren vollkommen erschöpft von den vielen anregenden und spannenden Gesprächen und wahnsinnig überrascht von dem großen Andrang und den vielfältigen Ideen. Hatten wir doch zu Beginn noch gedacht, es käme vielleicht niemand.

Beschwingt vom Vortag räumte ich am nächsten Morgen die Überbleibsel vom Tag der offenen Tür auf und betrachtete noch einmal in Ruhe unsere Stellwand. Von Lesekreis und Büchertausch über Coworking, Kinderspielgruppen, Flohmarkt, Foodsharing und gemeinsames Kochen bis hin zu einem großen Sommerfest in 2024 ist alles dabei. Ich bin ganz begeistert und sehr gespannt auf den nächsten Schritt, all diese Ideen und Wünsche gemeinsam in die Tat umzusetzen!

Grenzbachviertel



Mit Barmbek verbunden



Im Grenzbachviertel werden 800 Wohnungen neu gebaut – bis 2025 wird auch ein Gebäude mit Supermarkt und Büros bezugsfertig. Fotos: HD

Bunte Meile 2023 – ein Nachbericht



Zehn Disziplinen sorgten für eine bunte Olympiade für Groß und Klein. Foto: SL

Am 18.06.2023 war es wieder so weit: Bei strahlendem Sonnenschein verwandelte sich unsere Wohnanlage im Vogelviertel in eine Festwiese. Neben Flohmarkt, der großen Stadtteilbühne mit buntem Programm, kulinarischen Angeboten und Hausführungen fand eine große Olympiade für Alt und Jung im parkähnlichen Innenhof der Wohnanlage statt. | Beate Kammigan

Schon Wochen vorher begann die Planung. Kreativität der Organisator*innen war gefragt. Auch unsere Bewohnerin Frau Klüver wurde tätig und bastelte mit besonderem Engagement Plakate für die jeweiligen Spiele. Bereits morgens um 9 Uhr startete das Helfer*innen-Team rund um die Olympiade: Zelte mussten aufgebaut, Spielstationen beflaggt, geschmückt und ausgerüstet werden.

Bereits mit Startbeginn der Bunten Meile um 11 Uhr kamen die ersten Teilnehmenden. Jeweils zwei Personen durchliefen als Team zehn Spielstationen der Olympiade. Alle trieb das Ziel an, möglichst viele Stempel zu erhalten und damit dem Sieger*innen-Treppchen näher zu kommen. Es winkten attraktive Preise, dem sportlichen Event angemessen: Gutschei-

ne für Tretboot fahren, Minigolf und Bowling konnten gewonnen werden.

An jeder Spielstation standen helfende Hände bereit: Engagierte Bewohner*innen, Mitarbeitende und vor allem auch externe Zeitspender*innen. Jeweils ein Team von zwei Personen erhielt eine Spielkarte und durchlief alle Stationen. So galt es z.B. mit der Wasserpistole Tischtennisbälle aus Löchern zu schießen, Tore zu werfen, zu fühlen, was sich in Säckchen verbarg, zu kegeln, Armbrust zu schießen und noch vieles mehr. Bei jedem Spiel gab es Stempel: je schneller oder je besser, umso mehr Stempel.

Neben den Stempeln war aber vor allem die Freude an der Sache für Teilnehmende sowie auch für die Helfenden Mittelpunkt der ganzen Olympiade. Überall hörte man ein Lachen und „Ah“ und „Oh“-Ausrufe. Als kleine Anerkennung gab es für alle Teilnehmenden einen Eis-Gutschein.

Unter Konfetti-Regen verkündeten Deike und Christian de Vogel die Gewinner*innen unserer Olympiade um 16 Uhr. Auch bei der nächsten Bunten Meile, die am 16.06.2024 stattfinden wird, werden wir eine Olympiade veranstalten und freuen uns auf alle, die



Die Gewinner*innen erhielten Gutscheine für weitere sportliche Aktivitäten. Fotos: BK

unser Spielteam als Helfer*innen noch verstärken wollen.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Frau Kammigan, Tel. 040/69 70 62-33 oder kammigan@koester-stiftung.de

| www.ahdh.de

HESSE DIEDERICHSEN
HEIM

Ein Herz
muss Hände haben



Ein neues Zuhause für ältere, pflegebedürftige Menschen:

- Pflege in freundlichen Einzel- und Doppelzimmern
- Vollverpflegung, auch Diätkost
- Umfangreiche soziale Betreuung
- Vielseitiges kulturelles Angebot

Bitte fordern Sie unseren Hausprospekt an!

**Kurzzeit-
pflege
möglich**

Hesse Diederichsen Heim
Lämmersieth 75
22305 Hamburg (Barmbek)
Tel. 040 61 18 41-0



Salon Chic
Ihr Friseur

Inhaberin: S. Groß

Meisenstrasse, 25
22305 Hamburg

Di. Mi. Do. Fr. 9.00 - 13.30 Uhr

040 - 796 96 830

Fusspflege-Praxis-Tchang
Fusspflege auf med. Grundlage

H. Tchang
Meisenstraße 25
22305 Hamburg
Tel. 040/ 75 29 39 57

Mo Di Mi 9 - 13 u. 14 - 18.30 Uhr
Fr 9 - 13 Uhr



René **RS** Schmidt

Alles aus einer Hand
Umzüge • Renovierungen • Innenausbau


**Bei uns finden Sie einen Ansprechpartner für alle Fragen!
Kostenvoranschläge selbstverständlich kostenfrei!**

- Umzüge: wir transportieren Ihr Umzugsgut (inkl. Möbelabbau und -aufbau) durch qualifiziertes Fachpersonal und sorgen bei Bedarf auch für besenreine Entrümpelungen
- Auf Wunsch:
 - Einpackhilfe und Transport von Umzugsgut
 - Renovierung der alten und neuen Wohnung
 - Abwicklung der Wohnungsübergabe
 - Möbelmontage bei Möbellieferungen
- Malerarbeiten innen und außen
- Verlegearbeiten und Entsorgung von Teppichen, Laminat, PVC und Designplanken

Fa. René Schmidt
Umzüge Entrümpelungen
Renovierungen

Bramfelder Chaussee 365
22175 Hamburg

Tel.: 040/ 689 469 83
E-Mail: info@rs-schmidt.de



Hier schlägt das Herz des Stadtparks

Das Sierichsche Forsthaus in der Otto-Wels-Straße (ehemals Hindenburgstraße), 1885 errichtet und seit 2000 unter Denkmalschutz stehend, lag viele Jahre lang im Dornröschenschlaf – bis der Stadtpark Verein begann, es umfassend zu sanieren und mit neuem Leben zu füllen.
| Christina Busse

Das Forsthaus hat eine bewegte Geschichte: Es wurde im Jahre 1885 von dem Winterhuder Adolph Sierich erbaut. Sierich (1826–1889) hatte im Laufe der Zeit größere Ländereien aufgekauft, darunter den heute als Sierichsches Gehölz bekannten Teil des Stadtparks, den er aufforstete und mit Wild besetzen ließ. Als Aufsicht für sein Jagdrevier stellte er einen Förster ein, für den er das Haus bauen ließ. Nachdem 1914 der Stadtpark eröffnet wurde, ging das Gebäude an die Stadt über, wurde schließlich als Wohnhaus vermietet und verkam jedoch im Laufe der Zeit immer mehr.



Der Stadtpark Verein hat zusammen mit vielen helfenden Händen und Sponsoren das Forsthaus vor dem Verfall bewahrt. Der Vorstand bringt die weitere Sanierung voran, darunter Heidi Gemar-Schneider (links), Egbert Willing und Bettina Prott.



Das ehemalige Forsthaus an der Otto-Wels-Straße hat der Stadtpark Verein zum Infozentrum ausgebaut. Jeden Sonntag stehen die Türen für Interessierte offen. Fotos: CB

1995 konnte die Gartenbauverwaltung das Haus übernehmen. Ziel war schon damals der Erhalt und die Errichtung eines Informations- und Kommunikationszentrums für den Hamburger Stadtpark in Zusammenarbeit mit dem geplanten Stadtpark Verein. Jahrelang wurde das marode Gebäude von vielen helfenden Händen, in viel ehrenamtlicher Arbeit und unterstützt durch Spenden und Sponsoren saniert. Von den Kellerräumen über das Mauerwerk bis zum Dach wurde alles angepackt, neue Leitungen verlegt, Türen und Fenster ersetzt.

Pünktlich zu seinem zehnjährigen Bestehen konnte der Verein das Gebäude im Jahr 2011 als Vereinssitz einweihen und in den historischen Gemäuern ein öffentliches Besucherzentrum einrichten, das Informationen zur Historie des Stadtparks, zu Aktivitäten, zu Kulturprojekten und zur Ökologie im Park bietet. Im großen Raum im Erdgeschoss finden regelmäßig Ausstellungen und Vorträge und die Treffen

der Projektgruppen des Vereins statt. Ziel ist es, die Parkbesucher:innen anzusprechen, bürgerliches Engagement zu fördern und das allgemeine Umweltengagement in der Großstadt zu beleben.

Jeden Sonntag von 14.30 bis 17 Uhr stehen die Türen an der Otto-Wels-Straße 3 für Interessierte offen und man kann etwas über die Aktivitäten des Vereins und die über 100-jährige Geschichte der grünen Oase mitten in der Stadt erfahren. Mehrmals im Jahr wird zu Forsthaus-Aktionstagen eingeladen. Hier kann jeder tatkräftig mithelfen, Haus und Garten zu pflegen. Die Möglichkeit, das Forsthaus und den Stadtpark Verein näher kennenzulernen, gibt es aktuell am Tag des offenen Denkmals am Wochenende 9. und 10. September, auf dem Herbstfest am Freitag, 10. November, sowie am Forsthaus-Aktionstag am Samstag, 25. November. Kontakt: Tel. 040/51 32 83 91, www.stadtparkverein.de.

Faszinierende Kunst aus Sand und Feuer

Noch funkeln die Schätze des Hamburger Glasmuseums eher im Verborgenen. Eine einzigartige Kunstsammlung hat in Barmbek ihre Heimat gefunden. | Christina Busse

Wer durch die Türen der Villa auf dem ehemaligen Krankenhausgelände tritt, dem eröffnet sich eine überwältigende Vielfalt spektakulärer Formen und Farben. Das intensive Leuchten, spiegelglatt polierte und raue Ober-



Die Begeisterung, die Sammlerin Edith Achilles angetrieben hat, steckt an. Das Glasmuseum im Quartier 21 ist einen Besuch wert! Alle Fotos: CB

flächen, zarte Gebilde und wuchtige Werke geben einen beeindruckenden Überblick über die Möglichkeiten, die das schwer zu bändigende Material in sich birgt. „Wer mit Glas arbeitet, muss sehr viel eigene Erfahrung machen, bis aus Quarzsand unter extremer Hitze das entsteht, was beabsichtigt ist. Und auch beim Abkühlen kann es immer noch Überraschungen geben, weil das Glas dabei leicht reißen kann und die ganze Arbeit vergeblich war“, erzählt Museumsleiter Martin Fuchsberger beim Rundgang durch die 1.000 Quadratmeter große Ausstellungsfläche, auf der rund 400 Skulpturen von 150 internationalen Künstlerinnen und Künstlern in ihren Bann ziehen.

Erst seit einem Jahr ist die Sammlung öffentlich zugänglich. Zusammengetragen wurden sie seit den 1960er Jahren von der Hamburger Unterneh-



Martin Fuchsberger, Leiter des Hamburger Glasmuseums, mit dem Objekt „Blue Ribbon“ von Vladimira Klumpar.

Quartier 21



Das Barmbeker Krankenhaus hat einen neuen Standort erhalten, auf dem ehemaligen Gelände ist ein attraktives Wohngebiet entstanden.



Mit Barmbek verbunden

Viele historische Details sind erhalten, Neubauten wie hier von Integra sind mit den Altbauten harmonisch verbunden. Fotos: HD



Das „Schalenobjekt“ von Toots Zynsky, das aus tausenden dünner Glasfäden besteht.



Die lebensgroße Ziege aus rosa Glas war das Lieblingsobjekt der Stifterin.

merin Edith Achilles. Die Stifterin, die 2020 im hohen Alter verstarb, hat das Museum noch selbst mit auf den Weg gebracht. Sie liebte das „schwere Glas“, wie sie es selber sagte. Ihre Leidenschaft galt der zeitgenössischen künstlerischen Arbeit, die besonders im vier Meter hohen, von Tageslicht durchfluteten ehemaligen Sezierraum des AK Barmbek wunderbar zur Geltung kommt. „Je nach Blickwinkel und Lichteinfall verändern sich die Ob-

jekte“, fordert Fuchsberger dazu auf, beim Umrunden die gläsernen Kunstwerke in allen ihren Dimensionen zu entdecken.

Mehrmals im Jahr finden Sonderausstellungen statt, einzelne Arbeiten daraus erweitern die Sammlung stetig. Entsprechend will die Stiftung zukünftig ihre Präsentationsfläche im Haus weiter ausbauen. Premiere hat in diesem Jahr der Achilles-Stiftung

Young Talent Award. Der Preis zur Förderung von Nachwuchskünstler:innen wird ausschließlich vom Publikum vergeben: Die zur Wahl stehenden Exponate sind im Museum zu sehen, die Besucher:innen stimmen für ihren Favoriten ab. In diesem Jahr stehen aufstrebende Künstlerinnen aus Polen im Fokus. Die Preisverleihung findet am Sonntag, 1. Oktober, um 14 Uhr statt. Am Montag, 2. Oktober, um 19 Uhr hält Wiktor Borowski einen Vortrag über Glaskunst. Ein klassisches Konzert rundet die Veranstaltungsreihe am Dienstag, 3. Oktober, um 19 Uhr ab.

Glasmuseum Achilles-Stiftung

Di–Sa: 11–18 Uhr, Eintritt 5 Euro, ermäßigt 3 Euro, bis 18 Jahre frei, Gruppenführungen auf Anfrage
Fuhlsbüttler Straße 415a
Tel. 040/65 63 308
www.glasmuseum-hamburg.de

Alter Güterbahnhof



Für das Quartier Am Stadtpark wurde ein neuer Name gefunden: Alter Güterbahnhof.



Offiziell Winterhude, doch räumlich sehr mit Barmbek-Nord verbunden: Schon vom Stadtpark aus erhebt sich sichtbar eine neue Landmarke, das Hochhaus mit Ladenflächen im Erdgeschoss. Fotos: HD



Mit Barmbek verbunden

Versammlung unter freiem Himmel

Am 29 Juni wurde ein Versuch aus Corona-Zeiten wiederholt: Alle Bewohner*innen unserer Wohnanlage im Vogelviertel waren eingeladen, sich an einer Versammlung im Innenhof zu beteiligen. Auch wenn ein Regenschauer eine kurze Pause verlangte, war die Beteiligung groß, die Veranstaltung sehr informativ und soll in dieser Form auch in 2024 fortgesetzt werden. | Holger Detjen



Gut besucht: Versammlung im Vogelviertel mit zahlreichen Themen. Foto: HD

Herr Dietmar Sippel, der Geschäftsführer von Alter+Pflege e.V., der im Haus 2 eine Tagespflege betreibt, erläuterte, dass sein Angebot für 18 Gäste momentan freie Kapazitäten hat und eine Rund-um-Betreuung von Mo–Fr von 9–17 Uhr anbietet. Die Kosten werden von den Pflegekassen zusätzlich zu einer ambulanten Pflege übernommen. Eine persönliche individuelle Beratung greift diesen Aspekt auf und erläutert das Angebot den Ratsuchenden oder ihren Angehörigen.

Zum 1.8. hat der Pflegedienst der Köster-Stiftung eine neue Leitung: Frau Sandra Jackschies stellte auf der Versammlung mit ihrer Vorgängerin Martina Broich das Leistungsangebot der

Ambulanten Pflege dar. Ausgebaut wird in den kommenden Monaten der Bereich Haushaltshilfe/Alltagsbegleitung, wenn sich entsprechendes Personal finden lässt. Eine Social Media-Kampagne soll Bewerber*innen für diesen Arbeitsbereich ansprechen. Frau Jackschies wird im Herbst das Angebot vorstellen.

Frau Prof. Mary Schmoecker präsentierte im Anschluss das überarbeitete Leitbild der Stiftung und zeigte sich erfreut, dass darin nun auch Pflege und Betreuung ein besonderes Augenmerk erfahren. Sie machte darauf aufmerksam, dass der Vorstand jüngst zwei Ausschüsse eingerichtet hat, von

denen sie für den Bereich Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen den Vorsitz übernommen hat.

Abschließend wurde der Betreuungszuschlag thematisiert. Die Personalkosten sind jüngst merklich gestiegen, weil die Stiftung ihren Mitarbeiter*innen Tariflohn zahlt und der jüngste Abschluss eine Steigerung der Gehälter um 8% verlangt hat. Inflation, Heiz- und Stromkosten und der erhöhte Betreuungszuschlag machen sich besonders bei kleinen Einkommen bemerkbar. Im 4. Quartal soll der Dialog mit der Bewohnerschaft fortgeführt werden, um Einsparmöglichkeiten im Betreuungsbereich zu entwickeln.

Mitarbeiter*innen Partytime



Grillparty des Mitarbeiterteams. Foto: HD

Am 6. Juli wurden bei einer kleinen Feier Martina Broich, Britta Gemballa, Beate Siegmund und Maike Streek in den Ruhestand verabschiedet. Bei bestem Grillwetter und Live-Musik von Sixpack nahmen auch einige Veteranen an der Feier teil. Die aktuellen und ehemaligen Mitarbeiter*innen haben sich sehr wohlgefühlt und werden künftig einmal jährlich zusammenkommen und sich austauschen.

Tagestour nach Travemünde: Auf ans Meer!

Sonne, Strandkorb, Schwimmspaß. Passt. Genauso wie Wind, Wellen, Wassermassen – von oben, bei Starkregen, von unten, wenn die aufgepeitschte Ostsee aufgeheizte Promenaden abkühlt. So ein Tag in Lübecks schönstem Stadtteil ist nicht nur wettermäßig mal entspannend, mal aufregend und garantiert immer mal wieder einen Ausflug wert. | *Gigi Sams*

Kaum hast du dich aus Zug oder Auto geschält, sind Anfahrtsstress und Alltagsvergessen – weggepustet von der frischen Brise und prickelnden Luft. Also gaaanz tief einatmen und hin zum Meer, was von überall her meist in wenigen Minuten möglich ist. Und dann stehst du auf der 20 Meter breiten Strandpromenade und guckst, und guckst, und guckst – auf hellen, feinen Sand, auf (im Sommer) 1060! Strandkörbe, blau-weiß oder rot-weiß gefüttert, auf quirliges Strandleben, auf den Horizont, wo vielleicht just in diesem Moment, untermalt von aufgeregtem



Blick vom „Brodteuer Steilufer“ Alle Fotos: GS



Die „Tinker Bell“ unterwegs zum Skandinavienkai, im Hintergrund die Vorderreihe mit Turm der St.-Lorenz-Kirche

Möwengeschrei, eine Passagier- oder Frachtfähre aus Schweden, Finnland, Lettland auftaucht. Und dein Herz macht einen Freudensprung.

Qual der Wahl

Hast du diese erste große Emotion verdaut, musst du dich entscheiden: Rein in die Fluten? Einen Strandspaziergang machen? Auf einer 50minütigen Fahrt mit der Bimmelbahn einen Eindruck vom Ort bekommen? Faulenzen? Alle paar Meter laden Cafés, Restaurants, Bistros zum Genuss mit Meerblick ein. Oder doch erst einmal zu Fuß einen Teil von Travemünde erkunden? In diesem Fall bitte mitkommen!

Wir starten bei den Wasserspielen (im Sommer von vor Wonne kreischenden Kleinkindern belagert), kurz vorm Rondell zwischen Brüggmanngarten (große Festwiese) und Atlantic Grand Hotel. Vom Bahnhof geradeaus erreichbar. Nun auf der Strandpromenade nach rechts, vorbei am seit 2019 als Denkmal geschützten Maritim Hotel. Mit seinen 36 Etagen zwar markantes,

doch zum Glück einziges Hochhaus in Travemünde. Beim aja-Hotel und den Strandterrassen geht's auf die rund 250 m lange, erstmals 1464 gebaute Nordermole bis zur grün-weißen Leuchtbake. Und wieder freier Blick aufs Meer, auf Segel-, Ausflugs-, vereinzelt Fischerboote ...

Majestätische Begegnung

Gefühlt hautnah zieht an der Molenspitze, wo das Wasser etwa 9,5 m tief ist, einer der haushohen Pötte majestätisch vorbei, geleitet von Lotsen (Pflicht für Schiffe ab 60 m Länge und 10 m Breite), die sie sicher zum Skandinavienkai bringen, der zu den größten Fährhäfen Europas zählt. Für Sicherheit sorgt auch das Molenfeuer, es kennzeichnet Steuerbord, die rechte Seite der Einfahrt in die Travemündung und warnt nachts vor Untiefen. Gegenüber markiert die Südermole Backbord, die linke Einfahrtsseite.

Legendäres Schmuckstück

Zurück auf den Molenweg und weiter zur neu gestalteten Travepromenade,



Maritime Schönheit: die Viermastbark Passat

wo sogleich die Filiale einer Bäckereikette mit Liegestühlen und anderen angenehmen Sitzgelegenheiten aus Holz verführen – zum Ausruhen und natürlich Schiffe gucken. Bei täglich mehr als 50 ein- und auslaufenden größeren Schiffen bis hin zu Großseglern und Kreuzfahrtriesen stehen die Chancen dafür bestens. Unübersehbar: die legendäre Viermastbark Passat. Nach 39 Kap Horn-Umsegelungen und Tausenden von Seemeilen hat sie abgetakelt (ohne Segel) am gegenüberliegenden Priwallufer festgemacht und sich zum schwimmenden Wahrzeichen des Seebades gemauert.

Mini-Kreuzfahrt

Wer mag, kann mit der Passagierfähre (1,70 €/Pers., 1,10 €/Rad) im Nu zur Flaniermeile auf dem Priwall übersetzen und die erst vor einigen Jahren errichtete Feriensiedlung „Beach Bay“ auf sich wirken lassen. Besser: die Mini-Kreuzfahrt für einen anderen Ausflug aufheben, auf der Travemünder Seite gibt's ja noch mehr zu entdecken.

Alter Leuchtturm

Um 1330 erstmals urkundlich erwähnt und damit ältester Leuchtturm Deutschlands – weiteres Wahrzeichen und Stolz von Travemünde. Der historische Turm steht im Schatten des Maritim, das ihm nach fast 450 Jahren Einsatz das Leuchtfeuer geklaut hat. Immerhin sendet es nun als, wie es heißt, „höchstes Leuchtfeuer Europas“ in 114,7 Metern Höhe vom Hoteldach aus alle 4 Sekunden ein weißes und rotes Lichtsignal, sichtbar bis zu 20 Seemeilen (rund 37 Kilometer) in der Lübecker Bucht.

Vom Fischerort zum Seebad

Runter vom Turm und rein in eins der Restaurants und Cafés in der dritten Promenade, der Vorderreihe. Einst drängten sich hier Fischerkaten, im 19. und 20. Jahrhundert mussten ihre Behausungen weichen oder wurden schick gemacht. Denn der kleine Fischerort wurde 1802 zum Seebad, nach Heiligendamm und Norderney das drittälteste Deutschlands. Immer mehr Feriengäste zog es nach Travemünde, anfangs allerdings nur Be-



Gewitterstimmung auf der Strandpromenade



Wahrzeichen: Alter Leuchtturm

tuchte. Das Seebad wurde mondän, einige zweigeschossige Häuser mit verglasten Veranden erinnern an die damalige Bäderarchitektur.

Schlemmen und Shoppen

Auch heute noch gilt in der Vorderreihe „Sehen und gesehen werden“. Am Ende der Einkaufs- und Flaniermeile beeindruckt uns die „Alte Vogtei“, das prunkvolle Backsteingiebelhaus, von dem aus schon im 16. Jahrhundert der Lübecker Vogt für Ruhe und Ordnung sorgte. In den wunderschön restaurierten Räumen logieren Teestube, Restaurant und Kunstgalerie.

Uriges und Neues

Linkerhand der Vogtei, bei der Zufahrt zur Priwall-Autofähre (4,60 €/Pkw plus 1,70 €/Pers.), beginnt der urige Fischereihafen mit seinen kleinen Fischlokalen, die leckere Gerichte oder Fischbrötchen auf die Hand anbieten. Dahinter entsteht Neues: eine Hafensperrmauer mit Cafés und Restaurants



Strandkörbe, Segelschiffe, dahinter Fähre im Kommen

vor luxuriösen Ferien- und teuren Mietwohnungen. „Als hätten wir nicht genug Ferienunterkünfte“, unken Einheimische, denen vor zusätzlichen Touristenströmen mit Megastaus und Parkproblemen graut.

Zauberhafte Altstadt

Wir tauchen ein in längst vergangene Zeiten. Der Turm der über 450 Jahre alten St.-Lorenz-Kirche, wo sich rundherum Fischer und Handwerker ansiedelten, weist den Weg in die Altstadt. Restaurierte Fachwerkhäuschen schmiegen sich aneinander. In Vorzeiten oft arg zerzaust von Feuer, Sturm und Fluten, doch immer wieder aufgebaut. Das älteste Fischerhaus aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts steht in der Jahrmarktstraße 13. Ein Blick in die Kirche offenbart den Schmuck des Kirchenschiffs – ein barocker Altar von 1723 – und die bemalte Kassettendecke.

Hintere Vorzüge

Schon früher Nachmittag! Für den Rückweg nehmen wir die Hinterrei-

he, die Kurgartenstraße. Selbst hier schmucke Häuschen, und es ist wenig Betrieb, wir kommen schnell voran. Am Ende der Straße halten wir uns rechts, landen am Leuchtturm vorbei wieder auf der Strandpromenade. Höchste Zeit, sich dem Nichtstun zu widmen – Strandkorb mieten (ab 15 €, nachmittags günstiger), Schuhe ausziehen, den Sand spüren, schauen und träumen.

Illustre Feriengäste

Nur die Unentwegten nehmen sich auch noch die Tour nach dem Rondell vor, wo herrschaftliche Häuser wie das Atlantic Hotel und imposante Strandvillen die Ära der großen Travemünder Badekultur mit ihren illustren Sommerfrische-Gästen wachrufen. Berühmtheiten wie Fjodor Dostojewski, Edvard Munch, Clara Schumann, Richard Wagner und immer wieder Thomas Mann. Heute zeigt sich Prominenz gern mal bei großen Veranstaltungen wie dem Segelwettbewerb „Travemünder Woche“, bei Dreharbeiten zu Fernsehfilmen/-serien und bei Kunstausstellungen.



Café „Süße Seebrücke“ mit Meerblick

Süßer Abschluss

Wir machen uns auf den Weg zu Zug und Auto, mit einem letzten Stopp auf der Strandpromenade, in der „Süßen Seebrücke“, „Strandperle“ oder im Bistro neben den Fontänen. Bei einem großen Stück Schmandkuchen, einer Waffel mit Kirschen und Sahne schauen wir auf die Ostsee, atmen die herrliche Seeluft tief ein und lassen den langen Tag am Meer im Wortsinn süß aus- und nachklingen.

Quellen: Travemünde-Tourismus, Wikipedia, Lübecker Nachrichten, Stadtwerke Lübeck, eigenes Erleben

Wie hinkommen?

Mit dem Auto in circa 1 Stunde (ohne Stau) über die A1, Richtung Lübeck/Fehmarn. Mit dem Zug in etwa 1,5 Stunden vom Hauptbahnhof über Lübeck zum Strandbahnhof Travemünde. 20,90 € pro Fahrt/Person. Das Deutschland-Ticket gilt auch.

Inneneinrichtung für Anspruchsvolle

Wir beraten Sie umfassend und ganz persönlich:
Bodenbeläge • Teppiche • Sonnen- und Sichtschutz
Polsterei • Vorhänge & Gardinen • Wandbekleidung

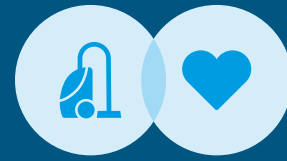
**RABATT ÜBER DIE
KÖSTER-KARTE!**



OLIVER WAGNER
INNENEINRICHTUNG

T +49 (0)40 422 58 58 • oliver-wagner-inneneinrichtung.de

IHR PARTNER FÜR — SAUBERKEIT —



Familientradition seit über 50 Jahren

Lassen Sie sich von uns persönlich beraten und das ideale
Reinigungskonzept zusammenstellen.

- Geschäfts- und Büroreinigung
- Glas- und Fassadenreinigung
- Treppenhausreinigung
- Kindergartenreinigung
- Schul- und Hochschulreinigung
- Reinigung von Arztpraxen
- Haushaltsreinigung

tip-top
GEBÄUDESERVICE

tip-top Gebäudeservice GmbH
Papenreye 20
22453 Hamburg

040/ 572 62 72 - 0
info@tip-top-gebaudeservice.de
www.tip-top-gebaudeservice.de

Zu unseren Anzeigen berät Sie gern
Frau Birgit Dewitz.

E-Mail: dewitz@koester-stiftung.de

Telefon: 040 / 697062-27

KRABBE



Sanitätshaus

**Gesundheit von Kopf bis Fuß:
Wir engagieren uns für Ihre Gesundheit!**

Pestalozzistraße 17
22305 Hamburg
Tel. 040/ 611 604-0

Montag bis Freitag
9.00 - 13.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr

10 % Preisnachlass für Besitzer der Köster-Karte

FÖHRING BESTATTUNGEN



Familie Föhring

WIR GEBEN HALT, WENN SIE LOSLASSEN MÜSSEN.

Tel.: 040 / 636 52 202

Fuhlsbüttler Straße 792, 22337 Hamburg

Nutzen Sie unsere Erfahrung.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.
Auch für Ihre Finanzierung sind wir der ideale
Partner. Wir beraten Sie umfassend
und ausführlich. Persönlich oder Online!
Überzeugen Sie sich selbst.



Hilfer und Hilfer GbR

Allianz Generalvertretung
Farkenwisch 2
22397 Hamburg

hilfer.hilfer@allianz.de
www.allianz-hilfer.de

Tel. 0 40.8 81 87 39 0
Mobil 01 72.4 60 98 96

Allianz



© Živilė Meyer

Liebe Leser*innen,

Wenn sich die warme Jahreszeit dem Ende zuneigt, es draußen langsam wieder kälter, die Tage kürzer und die Sonnenstrahlen nun spürbar kühler werden, ist es ein untrügliches Zeichen dafür, dass der Herbst beginnt.

Wir haben aktiv geplant und Ihnen für Oktober, November und Dezember, neben der Boßeltour, Verkauf von Adventsgestecken, Vorträgen, Konzerten und stimmungsvoller Lichterfahrt ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm zusammengestellt. Wir hoffen, Sie bei zahlreichen Veranstaltungen begrüßen zu können. Sollten Sie selber Ideen oder Anregungen für Veranstaltungen haben, kommen Sie gerne zu unserer Veranstaltungsplanung am 2. Oktober 2023!

Ihre Živilė Meyer

- Leitung Veranstaltungen -

Wichtige Hinweise zur Anmeldung

Alle Veranstaltungen sind offen für unsere Bewohner*innen, Clubmitglieder und Gäste. Die Anmeldungen erfolgen wie immer an unserem Empfang. Clubmitglieder und Gäste können auch telefonisch unter Tel. 040/69 70 62-0 Reservierungen vornehmen. Der Empfang ist Montag bis Donnerstag von 8:30 – 17:00 Uhr besetzt, am Freitag bis 13:00 Uhr.

Der Zusatz „Anmeldung erforderlich“ bedeutet, dass eine Anmeldung aus organisatorischen Gründen unbedingt von Nöten ist. Bedenken Sie bitte, dass die beliebten Veranstaltungen schnell ausgebucht sind! Eine Person kann dabei maximal eine zusätzliche Person für eine Veranstaltung anmelden. Erster Anmelde-Tag ist immer der 15. des Vormonats. Ist dieser ein Samstag, Sonntag oder Feiertag, nehmen wir Ihre Anmeldung gern ab dem folgenden Werktag entgegen.

Einlass bei unseren Veranstaltungen ist immer 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Bewohner*innen und Clubmitglieder mit geringem Einkommen können eine Eintrittspreis-Teilerstattung oder -Befreiung beim Unterstützungsfond beantragen.

Martinsmarkt am 5. November



© HD

Der Martinsmarkt ist einer der Jahreshöhepunkte in der Köster-Stiftung. Mit zahlreichen Ausstellenden, einem Laternenumzug und der großen Tombola ist der Martinsmarkt allen Barmbeker*innen ein Begriff und hat einen festen Platz im Terminkalender. Die Marktstände und ein buntes Unterhaltungsprogramm locken jedes Jahr die Bewohner*innen des Stadtteils auf das Gelände der Köster-Stiftung. Neben dem Angebot an Kunsthandwerk, Dekorativem und vielen Leckereien erwartet die Besucher*innen eine große Tombola. Um 17:30 Uhr startet der Laternenumzug durch unsere Nachbarschaft.

Licht an!

Ein großer Weihnachtsbaum wird auch in diesem Jahr den Innenhof schmücken und mit dutzenden Lichterketten Bewohner*innen und Gäste auf die Adventszeit einstimmen. Für die musikalische Untermalung mit traditionellen Weihnachtsliedern sorgt der Saseler Posaunenchor. Glühwein und eine deftige Suppe wärmen die Besucher*innen bei hoffentlich winterlichen Temperaturen.

Die Fensterputzer sind im Haus!

Wenn Sie Martin Harneit und sein Team von „Reini GmbH“ mit der Reinigung Ihrer Fenster beauftragen möchten, melden Sie sich bitte bis eine Woche vor dem jeweiligen Termin am Empfang der Köster-Stiftung an. Die Kosten für eine 1-Zimmer-Wohnung betragen 24,- Euro und für eine 2-Zimmer-Wohnung 34,- Euro.

Termine im 4. Quartal 2023:

<u>Haus 2 & Marianne-Wolf-Weg</u>	<u>Haus 1 & Arnemannweg</u>
montags 23.10.2023	dienstags 24.10.2023
27.11.2023	28.11.2023
18.12.2023	19.12.2023

Datum, Uhrzeit	Veranstaltung	Ort, Preis, Infos
Montag, 2.10. 10:00 Uhr	Köster kreativ Mandalas malen mit Bewohner*innen mit Monika Lipinski	Bastelraum, jeden Montag bis 11.12. je 2 Stunden, Anmeldung erforderlich
Montag, 2.10. 15:00 Uhr	Veranstaltungsplanung mit Živilė Meyer	Terrassenzimmer Anmeldung erforderlich
Montag, 2.10. 18:00 Uhr	Kulinarischer Abend mit Thorsten Hagemann Rotbarschfilet auf Gurkengemüse in Dillrahm mit Kartoffelstampf	Saal € 15,50 Anmeldung erforderlich bis 29.9.
Montag, 9.10. 15:00 Uhr	Musik mit Akkordeon mit unserer Bewohnerin Edith Müller	Saal Anmeldung erforderlich
Dienstag, 10.10. 14:00*/14:30**	Kost Nix Basar *für Ausstellende/**für Besucher*innen	Saal; für Aussteller*innen Anmeldung erforderlich
Dienstag, 10.10. 17:00 Uhr	Klassik-Freunde Mozart, Klavierkonzert Nr. 27 und Beethoven, 7. Symphonie	Wohnzimmer Anmeldung erforderlich
Mittwoch, 11.10. 17:45 Uhr	Mit dem Team der Kulturlotsen unterwegs Literarische Vorträge von Eidelstedter Poet*innen im Kulturhaus Eidelstedt	Treffen: am Torbogen/Eingang Meisenstraße um 17:45 Uhr, Anreise/Abreise: per Taxi (für Teilnehmer*innen kostenlos) Barrierefrei, Anmeldung erforderlich
Donnerstag, 12.10. 10:00 Uhr	Smartphone im Alltag 6 Termine je 2 Stunden mit Barbara Behrmann	Terrassenzimmer € 15,- für den gesamten Kurs Anmeldung erforderlich
Donnerstag, 12.10. 15:00 Uhr	TRICKSTER INKLUSIV – Theater für alle e.V. „Närrische Freiheiten, wenn nicht jetzt dann nie“	Saal € 18,-/€ 16,- mit Clubkarte Anmeldung erforderlich
Samstag, 14.10. 10:00 Uhr	Frühstück im Café incl. einem Glas Sekt	Café der Köster-Stiftung € 17,-/€ 15,- mit Clubkarte Anmeldung bis 6.10. erforderlich
Montag, 16.10. 14:00 Uhr	Boßeln um den Krupunder See mit anschließendem Grünkohlessen im Hotel Krupunder Park	Abfahrt Torbogen Meisenstraße Rückkehr ca. 19:15 Uhr € 63,-/€ 48,- mit Clubkarte
Dienstag, 17.10. 15:00 Uhr	BINGO!-Nachmittag mit Hildegard Segler und Monika Möller	Saal Anmeldung erforderlich
Mittwoch, 18.10. 15:00 Uhr	Wohnen mit der Köster-Stiftung Informationen für externe Interessent*innen	Heinrich-Zimmer Anmeldung erforderlich
Montag, 23.10. 15:30 Uhr	Konzert: Unterhaltungsprogramm mit Schlagern und plattdeutschen Liedern mit Andre Petrov und Efim Hoffmann	Saal € 18,-/€ 16,- mit Clubkarte Anmeldung erforderlich
Dienstag, 24.10. 10:00 Uhr	Auf dem Prüfstand: Ist das Betreute Wohnen in der Köster-Stiftung reformbedürftig? – Beate Kammigan und Holger Detjen stellen das Leistungsangebot vor und laden zur Diskussion ein	Café Anmeldung erforderlich
Donnerstag, 26.10. ab 14:00 Uhr	Modemobil: Mode, die zu Ihnen kommt mit der aktuellen Herbst-Winter-Kollektion	Saal
Montag, 30.10. 11:00 Uhr	Tablet-Kurs 6 Termine je 2 Stunden; mit Stefan Bruhns	Terrassenzimmer; € 15,- für den gesamten Kurs; Anmeldung erforderlich
Montag, 30.10. 15:00 Uhr	Vorführung Nintendo-Spiel-Konsole Bowling, Golf und andere Spiele für alle	Gymnastikraum

10. Oktober

Klassik-Freund*innen

Der Weg in die Musikhalle oder Elbphilharmonie ist zu beschwerlich? Die Eintrittskarten sind zu teuer? Allein macht alles keinen Spaß? Unsere Bewohnerin Inga Pahlow hat aus ihrem eigenen Fundus zwei „Platten“ ausgewählt und möchte gemeinsam mit anderen im Wohnzimmer, vielleicht bei einem Glas Wein oder Wasser, zwei klassische Werke hören. Am ersten Termin werden Sie Mozart, Klavierkonzert Nr. 27, sowie Beethovens 7. Symphonie hören.



16. Oktober

Boßeln um den Krupunder See in Halstenbek

Die diesjährige Boßeltour führt ins Naherholungsgebiet nach Schleswig-Holstein. Die freie Natur und ein kräftiger Boßelschluck laden ein, den ostfriesischen Volkssport dort auszuüben. Ein sportlicher Spaziergang (ca. 1,5 Std.) führt auf festen Wegen rund um den Krupunder See in Halstenbek. Eine kürzere Strecke (ca. 1 Std.) wird ebenso angeboten. In unmittelbarer Nähe befindet sich das Restaurant „Krupunder Park“. Dort erwartet uns ein Grünkohl-Essen mit Kasseler, Kochwurst und Schweinebacke in geselliger Runde. Gegen 19:15 Uhr werden wir wieder zurück sein.

23. Oktober

Unterhaltungsprogramm mit Schlagern und plattdeutschen Liedern

Die Balalaika ist vor allem als charakteristisches Instrument der russischen Volksmusik bekannt, hat drei Saiten und einen dreieckigen Resonanzkörper mit kleinem Schallloch. Die moderne Balalaika gibt es in sechs Stimmlagen: Piccolo, Prima, Sekunda, Alt, Bass und Kontrabass. Andre Petrov spielt Balalaika-Kontrabass und E-Piano abwechselnd, Efim Hoffmann begleitet ihn mit dem Akkordeon. Sie hören bekannte Lieder: Hamburg ist ein schönes Städtchen, Lili Marleen, Hummel Hummel mit Humor und viele andere. Freuen Sie sich auf ein Unterhaltungsprogramm mit vielen schönen Melodien, bekannten alten Schlagern und schwungvollen Instrumentalstücken.



12. Oktober

„Närrische Freiheiten, wenn nicht jetzt dann nie“

TRICKSTER INKLUSIV – Theater für alle e.V. ist, wie der Name schon sagt, ein inklusives Theater-Ensemble und ist auf Vielfältigkeit und Nachhaltigkeit angelegt. Der/die Trickster*in ist die älteste Form des Narren/der Närrin und hält der Gesellschaft einen kritisch-humorvollen Spiegel vor. Gesang, szenische Kreationen mit kabarettistischen Einschlägen und Lesung von kurzen Texten zum Mitlachen und Nachdenken rund um das Thema „Närrische Freiheiten“ stehen im Mittelpunkt des Auftritts.



© Trickster Inklusiv-Theater

30. Oktober

Einführung in die Nintendo Spielkonsole

Wir haben eine neue Nintendo Spielkonsole, mit deren Hilfe gemeinsam Bowling, Golf oder andere Sportarten gespielt werden können. Die Spiele auf einer virtuellen Bowlingbahn, Golfplatz o.ä. sind leicht zu erlernen. Wir zeigen Ihnen gerne, wie es funktioniert. Anfänger*innen oder Profis sind gleichermaßen willkommen! Wer nach der Einführung auf den Geschmack gekommen ist, kann dem Konsolen-Sport gern regelmäßig im Gymnastikraum nachgehen.



© NSwitchTop

Datum, Uhrzeit	Veranstaltung	Ort, Preis, Infos
Donnerstag, 2.11. 15:00 Uhr	Auf Spurensuche in der Vergangenheit, Teil IV „Bill Haley und der Nierentisch“ mit Reinhard Otto von der Geschichtswerkstatt	Saal € 5,-/€ 3,- mit Clubkarte Anmeldung erforderlich
Samstag, 4.11. 15:00 Uhr	Köster kreativ Adventsbasteln mit Bewohner*innen mit Eva-Maria Langer	Bastelraum; Insgesamt vier Termine: 4.11., 11.11., 18.11. und 25.11., je 2 Stunden; Anmeldung erforderlich
Sonntag, 5.11. ab 11:00 Uhr	Martinsmarkt 11:00 Uhr Öffnung der Verkaufsstände, Tombola, Besichtigungen ca. 16:30 Uhr Tombola-Hauptziehung 17:30 Uhr Laternenumzug	Begegnungszentrum und Außengelände der Köster-Stiftung Eintritt frei
Montag, 6.11. 18:00 Uhr	Kulinarischer Abend mit Thorsten Hagemann Grünkohl mit Backe, Kasseler und Kochwurst dazu krosse Drillinge	Saal € 16,50 Anmeldung erforderlich bis 3.11.
Dienstag, 7.11. 15:30 Uhr	Soweit die Füße tragen mit Beate Kammigan	Saal Anmeldung erforderlich
Donnerstag, 9.11. 19:00 Uhr	Fremde Länder – fremde Menschen Mali – der weite Weg nach Timbuktu Foto-Vortrag vom Vielreisenden Johannes Lenarz	Saal Anmeldung erforderlich
Dienstag, 14.11. 15:30 Uhr	Tanz-Café mit Kaffee, Tee, Wasser, Kuchen und Live-Musik zum Tanzen von Siggie Zeitler	Saal; € 14,-/€ 12,- mit Clubkarte Anmeldung erforderlich
Samstag, 18.11. 10:00 Uhr	Frühstück im Café incl. einem Glas Sekt	Café der Köster-Stiftung € 17,-/€ 15,- mit Clubkarte, Anmeldung bis 10.11. erforderlich
Sonntag, 19.11. 14:00 Uhr	Mit dem Team der Kulturlotsen unterwegs Konzert „Printemps à Hambourg“ Hochschule für Musik und Theater	Treffen: am Torbogen/Eingang Meisen- straße um 14:00 Uhr; Anreise/Abreise: per Taxi (für Teilnehmer*innen kosten- los), Eintritt frei; nicht barrierefrei, einige Treppenstufen zu überwinden, Anmeldung erforderlich
Montag, 20.11. 15:00 Uhr	Besinnliche Stunde zum Thema vorweihnachtliche Zeit – Texte gesprochen von Eva-Maria Langer und Inga Pahlow, dazwischen klassische Musik von der CD	Saal Anmeldung erforderlich
Dienstag, 21.11. 10:00 Uhr	Leistungen und Grenzen der ambulanten Pflege Sandra Jackschies informiert zu den Angeboten des Pflegedienstes der Köster-Stiftung	Café Anmeldung erforderlich
Dienstag, 21.11. 15:00 Uhr	BINGO!-Nachmittag mit Hildegard Segler und Monika Möller	Saal Anmeldung erforderlich
Montag, 27.11. 15:30 Uhr	Klaviernachmittag mit Juraj Gesang und Moderation, erfrischend, anders, locker mit Juraj Sivak	Saal € 15,-/€ 13,- mit Clubkarte Anmeldung erforderlich
Dienstag, 28.11. 15:00 Uhr	Kultur im Koffer Weihnachtsgeschichten „Der Baum steht schief“ von und mit Dietrich Schilling	Saal Anmeldung erforderlich
Mittwoch, 29.11. 14:00 Uhr	Verkauf von Adventsgestecken – mit unse- rem Kooperationspartner Hamburg Floristik	Saal Anmeldung erforderlich
Donnerstag, 30.11. 17:00 Uhr	Licht an – Konzert am Tannenbaum Konzert, Glühwein und Suppe	Innenhof Anmeldung erforderlich

2. November

Auf Spurensuche in der Vergangenheit



© Barmbeker Schallarchiv

Der VI. Teil der Vortragsreihe mit Reinhard Otto von der Geschichtswerkstatt heißt „Bill Haley und der Nierentisch“. Ungefähr ab 1956 begann die Zeit, die heute als die „Goldenen Fünfziger“ verklärt wird. Aktuelle Einflüsse, Moden und Gewohnheiten aus den USA fanden in der damaligen Bundesrepublik mehr und mehr Anhänger, aber nicht alle waren vom Rock'n'Roll, dem Petticoat oder dem Nierentisch begeistert. Daher werden wir, im sechsten Teil unserer kleinen historischen Reihe, einmal genauer darauf zurückblicken, was Wunsch und was Wirklichkeit war.

19. November

Mit dem Team der Kulturlotsen unterwegs ...



© Team Kulturlotsen

Ein hochkarätiges Klavierkonzert führt uns heute in ein historisch rekonstruiertes Bürgerhaus in der Hamburger Neustadt. Anlässlich des 100. Geburtstags von György Ligeti – einem der bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts – präsentieren Lehrende und Studierende der Klavierabteilung der Hochschule für Musik und Theater Hamburg seine Werke in einem Konzert. Tauchen Sie ein in die tiefe Harmonie und die lebhaften Klänge seiner meisterhaften Klavierwerke wie „Musica ricercata“, „Etudes“, und „Piano Concerto“. Diese außergewöhnliche Jubiläumsaufführung wird Sie mit Sicherheit verzaubern und inspirieren.

7. November

Soweit die Füße tragen



© BK

Ganz Europa ist mit Jakobswegen durchzogen. Sie alle führen an das große Pilger*innenziel Santiago de Compostela. Bereits im vergangenen Jahr ließ Beate Kammigan sie in einem Vortrag an ihrer Pilgerinnenreise über 800 Kilometer Jakobsweg teilhaben. Die Sucht, weitere Jakobswege zu erlaufen, hat sie dabei definitiv gepackt; davon wird Sie ihnen an diesem Nachmittag berichten. In diesem Jahr ging es über die Berge Nordspaniens, auf dem ersten namentlich benannten Jakobsweg: dem „Camino primitivo“ – eine spannende Herausforderung über 420 Kilometer.

28. November

Weihnachtsgeschichten „Der Baum steht schief“

Weihnachten. Ausnahmezustand! Die Gefühle fahren Achterbahn: Der beste Freund lässt nichts von sich hören, ein hautfarbenes Kleid macht glücklich, Erwin rettet sich vor der Ewigkeit, Kuschhände versöhnen, die Erziehung der Kinder scheitert – und eine Kuh wird zum Ungetüm. Dietrich Schilling, früherer NDR-Hörfunk-Redakteur, jetzt pensioniert,

liest aus eigenen Weihnachtsgeschichten.



© D. Schilling

Datum, Uhrzeit	Veranstaltung	Ort, Preis, Infos
Montag, 4.12. 18:00 Uhr	Kulinarischer Abend mit Thorsten Hagemann Gänsekeule mit Orangensauce, Rotkohl und dazu Salzkartoffeln	Saal € 18,50 Anmeldung erforderlich bis 1.12.
Dienstag, 5.12. 16:00 Uhr	Wiehnachten steht vor de Döör! Lars-Luis Linek und Gerd Spiekermann auf Tuur	Saal € 18,-/€ 16,- mit Clubkarte Anmeldung erforderlich
Mittwoch, 6.12. 15:00 Uhr	Musik mit Akkordeon mit unserer Bewohnerin Edith Müller	Saal Anmeldung erforderlich
Donnerstag, 7.12. 17:00 Uhr	Vernissage Winter mit Mee(h)rblick Bilderausstellung von Sigrid Hennings und Angela Scheffel	Foyer Anmeldung erbeten
Donnerstag, 7.12. 19:00 Uhr	Fremde Länder – fremde Menschen Rumänien – auf den Spuren von Dracula Foto-Vortrag vom Vielreisenden Johannes Lenarz	Saal Anmeldung erforderlich
Montag, 11.12. 15:00 Uhr	Weihnachtsfeier I	Café und Saal Anmeldung erforderlich
Montag, 11.12. 18:45 Uhr	Mit dem Team der Kulturlotsen unterwegs SwingING Big Band Honig Fabrik Wilhelmsburg	Treffen: am Torbogen/Eingang Meisenstraße um 18:45 Uhr Anreise/Abreise: per Taxi (für Teilnehmer*innen kostenlos) Barrierefrei; Anmeldung erforderlich
Dienstag, 12.12. 15:00 Uhr	Weihnachtsfeier II	Café und Saal Anmeldung erforderlich
Mittwoch, 13.12. 15:00 Uhr	Wohnen in der Köster-Stiftung Informationen für externe Interessent*innen	Heinrich-Zimmer Anmeldung erforderlich
Montag, 18.12. 14:30 Uhr	Stimmungsvolle Lichterfahrt durch Hamburg Kaffee und Kuchen im „Hamburger Elbspeicher“ und 2-stündige fachkundige Lichterfahrt	Abfahrt Torbogen Meisenstraße, Rückkehr ca. 19:00 Uhr € 45,-/€ 30,- mit Clubkarte weitestgehend barrierefrei Anmeldung erforderlich ab 15.9.
Dienstag, 19.12. 15 Uhr	BINGO!-Nachmittag mit Hildegard Segler und Monika Möller	Saal Anmeldung erforderlich
Mittwoch, 20.12. 15:00 Uhr	Weihnachtsgeschichten vorgelesen von unserem Bewohner Erich Krieg	Saal Anmeldung erforderlich
Sonntag, 24.12. 14:30 – 16:00 Uhr	Kaffee am Heiligabend – geschlossene Gesellschaft –	Köster-Café

5. Dezember

Wiehnachten steiht vor de Döör!



Lars-Luis Linek und Gerd Spiekermann gehen auf „Hamborg Tuur“ und stimmen das Publikum musikalisch und kabarettistisch auf das große Fest ein. Gerd Spiekermann, Mister Plattdüütsch, erzählt vom Wiehnachts-Stress in seiner Familie und blickt mal ironisch,

mal nostalgisch auf seine Kinder- und Jugendzeit zurück. Snutenhobel-King Lars Luis Linek schließlich singt den Wiehnachts-Blues und verzaubert die Zuhörer*innen mit seinem virtuoson Mundharmonikaspiel. Freuen Sie sich auf eine unterhaltsame Zusammenkunft mit den Meistern der Hamburger Plattdeutsch-Szene und ihrem humorvollen Umgang von Tradition und Heute. Lachen und Lust am Mitsingen sind garantiert.

7. Dezember

Rumänien – auf den Spuren von Dracula

Rumänien ist immer noch ein selten besuchtes Land am östlichen Rand Europas. Das Land ist reich an Naturschönheiten: Das endlos scheinende Donau-Delta ist die Heimat von seltenen Vogelarten, darunter Pelikane, Kormorane und Graugänse. Bei der Durchquerung Transsilvaniens finden wir Dörfer, in denen die Zeit stehengeblieben scheint. In Siebenbürgen erleben wir herausgeputzte mittelalterliche Städtchen und kunstvoll geschmückte Klöster. Und an manchen Orten finden wir noch Spuren der deutschen Auswanderer. Und die in der Walachei gelegene Hauptstadt Bukarest hält manche Überraschung bereit ...



11. Dezember

SwingING Big Band

Mit dem Team der Kulturlotsen unterwegs: In der Honigfabrik Wilhelmsburg erleben wir heute in klassischen Arrangements die Musik berühmter Big Bands. Die mitreißenden Rhythmen, pulsierenden Bläserklänge und anspruchsvollen Improvisationen werden Sie begeistern und Ihre Füße zum Tanzen bringen.

7. Dezember

Vernissage mit Mee(h)rblick

Die neue Ausstellung „Winter mit Mee(h)rblick“ in der Galerie der Köster-Stiftung zeigt bis Anfang März Arbeiten von Sigrid Hennings und Angela Scheffel. Beide Künstlerinnen hatten schon mehrere erfolgreiche Einzelausstellungen und präsentieren ihre Werke nun bereits zum zweiten Mal gemeinsam. Den Winter am Meer mit seinen Spaziergängen am Wasser, dem stetigen Wind und besonderen Himmel, lieben die beiden Künstlerinnen gleichermaßen. Während Angela Scheffel leidenschaftlich mit Acrylfarbe malt, verwendet Sigrid Hennings eher Pastellkreide und Ölfarbe. Wir wünschen beim Betrachten der Gemälde viel Spaß und laden herzlich ein zur Vernissage.



18. Dezember

Lichterfahrt durch Hamburg

Zunächst fahren Sie zum Restaurant „Hamburger Elbspeicher“, welches in der Nähe des Fischmarktes direkt an der Elbe gelegen ist. Hier werden Sie zu Kaffee und Kuchen erwartet. Anschließend startet Ihr Bus mit fachkundiger Reiseleitung zur weihnachtlichen Lichterfahrt. Sie fahren u. a. über die Köhlbrandbrücke, von der Sie einen fantastischen Blick auf das Treiben an den Containerterminals haben, vorbei an der hell erleuchteten Speicherstadt und der Hafencity mit ihrem Glanzstück, der Elbphilharmonie, und weiter auf den festlich geschmückten Straßen der Alster, mit Blick auf die Alstertanne und die stimmungsvollen Weihnachtsmärkte der Innenstadt.



Regelmäßige Termine, Kurse und Gruppen

Montag	11:00 – 12:00	Nähservice (Köster-Zimmer)	mit Barbara Behrmann; jeden 2. Montag im Monat, Anmeldung erforderlich
	14:00	Köster Bus (Parkplatz A.-Dietrich-Stieg) EKZ Bramfeld 1. Montag im Monat Quarree 2. Montag im Monat Ohlsdorfer Friedhof 3. Montag im Monat EKZ Bramfeld 4. Montag im Monat	ACHTUNG: Fahrplan und Fahrtkosten-Änderung! Anmeldung erforderlich bis 11:00 Uhr
	14:00 – 17:00	Skat (Clubzimmer)	mit Christel Bartels
	14:30 – 16:30	Handarbeiten & Klönen (Bastelraum)	mit Ingrid Emken; jeden 2. & 4. Montag im Monat
	15:00 – 17:00	Wii-Bowling (Gymnastikraum)	jeden 1. und 3. Montag im Monat
	18:00 – 20:00	Selbsthilfegruppe mit/nach Krebs (Terrassenzimmer)	3. Montag im Monat
Dienstag	10:00 – 11:00	Qigong (Gymnastikraum)	mit Martina Sachau; 24,-/16,- € mit Clubkarte
	10:00 – 12:00	Offene Sprechstunde für Handy, Smart-phone, Tablet, Laptop (Köster-Zimmer)	mit Christian Orłowski jeden letzten Dienstag im Monat
	11:00 – 14:00	Hobby-Malgruppe I (Kreativraum)	mit Sigrid Hennings und Monika Lipinski
	13:00 – 14:30	Autogenes Training (Gymnastikraum)	Angebot von SC Urania
	14:00	Blutdruckkontrolle (Köster-Zimmer)	
Mittwoch	15:00 – 17:00	Kniffel-Gruppe (Bastelraum)	mit Karin Mankau; jeden 2. Dienstag im Monat
	09:30 – 10:30	Gymnastik (Gymnastikraum)	mit Iris Schlippert; 24,-/16,- € mit Clubkarte
	10:45 – 11:45	Sitzgymnastik I (Gymnastikraum)	mit Iris Schlippert; 24,-/16,- € mit Clubkarte
	12:00 – 13:00	Sitzgymnastik II (Gymnastikraum)	mit Iris Schlippert; 24,-/16,- € mit Clubkarte
	14:30 – 16:30	Honig-Verkauf (Foyer)	mit Beate Siegmund; jeden 2. Mittwoch im Monat
	14:30 – 16:30	Kreativ-Team für Köster Feiertagsgrüße (Bastelraum)	mit Eva Langer und Marion Schröder
	14:30 – 18:00	Skat und andere Kartenspiele (Caroline-Zimmer)	Verschiedene Spiele an verschiedenen Tischen (mit Frau Robe)
	15:00 – 17:00	Nähkästchen-Treffen (Terrassenzimmer)	unerledigte Näharbeiten in geselliger Runde erledigen jeden 3. Mittwoch im Monat
	15:00 – 16:00	Bibelgespräche (Terrassenzimmer)	mit Pastor Ulrich Thomas; jeden 1. Mittwoch im Monat
	15:00 – 16:00	Sprechstunde des Bewohnerbeirates (Clubzimmer)	jeden letzten Mittwoch im Monat
Donnerstag	15:30 – 17:00	Gymnastik (Gymnastikraum)	Angebot von SC Urania
	09:00 – 11:00	Frühstück mit Diskussion (Café)	jeden Donnerstag; 5,50/4,- € mit Clubkarte Anmeldung bis Mittwoch 11:30 Uhr erforderlich
	10:00 – 11:30	Nordic-Walking-Kurs Angebot von SC Urania	Die Teilnahme für Mitglieder im SC Urania ist frei. Alle anderen zahlen 20,- € für 10 Einheiten a 90 min.
	10:30 – 11:30	Polizei Sprechstunde (Köster-Zimmer)	mit Olaf Geisweller; jeden 1. Donnerstag im Monat
	11:00 – 14:00	Hobby-Malgruppe II (Kreativraum)	mit Sigrid Hennings und Monika Lipinski
	14:00 – 16:00	Köster Bus Schwimmbad Wandsbek (Parkplatz Amalie-Dietrich-Stieg)	jeden Donnerstag, Anmeldung erforderlich bis 11:00 Uhr
	13:30 – 15:00	Yoga I (Gymnastikraum)	Angebot von SC Urania
	14:15 – 15:15	Gedächtnistraining (Terrassenzimmer)	mit Petra Ries; jeden 2. und 4. Do im Monat
	15:00 – 16:30	Yoga II (Gymnastikraum)	Angebot von SC Urania
	15:00 – 18:00	Klabberjas (Bastelraum)	mit Renate Drochner
Freitag	17:00 – 18:00	Literarische Begegnungen (Köster-Zimmer)	mit Erich Krieg
	09:30 – 10:30	Yoga-Kurs (Gymnastikraum)	mit Angela und Ulrich Lucas; 18,-/10,- € mit Clubkarte
	10:00 – 11:30	Englisch (A2) (Terrassenzimmer)	Angebot AWO; fortlaufend, Einstieg jederzeit möglich 100,- €, vierteljährlich
	13:00 – 15:00	Line Dance (Gymnastikraum)	mit Maria Rohwoldt; 14,-/10,- € mit Clubkarte
	14:00 – 17:30	Schach-Gruppe (Heinrich-Zimmer)	mit Karl-Heinz Menzel; jeden 1. und 3. Freitag im Monat
	14:15 – 15:45	Laptop/PC/Tablet-Kurs für Anfänger*innen und Fortgeschrittene (Heinrich-Zimmer)	mit Andreas Kaatz; 27,-/18,- € mit Clubkarte
	15:00 – 16:30	Platt bi Kösters I und II (Terrassenzimmer)	I: Fr. Malchau; jeden 2. Freitag im Monat II: Fr. Büttner; jeden 4. Freitag im Monat
	15:00 – 18:00	Kleiner Singkreis (Caroline-Zimmer)	letzter Freitag im Monat
16:00 – 17:00	Musik mit Bewegung (Gymnastikraum)	mit Anita Volkmer	

Neuer Partner

Körperlotsen

Wir sind die Physiotherapeuten der Körperlotsen mit zwei Standorten: in Barmbek-Süd und an der Osterstrasse in Eimsbüttel.

Ein kompetentes Team deckt sämtliche Leistungen der Physiotherapie ab, darunter fallen Manuelle Therapie, Manuelle Lymphdrainage, Krankengymnastik, Massagen oder Sportphysiotherapie. Wir behandeln in der Praxis, bieten aber auch Hausbesuche an.

Wir erarbeiten mit Ihnen individuell für Ihre Beschwerden die effektivste Therapie und führen diese mit speziell ausgebildeten Therapeuten durch.

Als Besitzer der „Köster-Karte“ genießen Sie als Selbstzahler einen Preisnachlass von 10% auf unseren Preis und erhalten immer eine 30-minütige Einzelbehandlung.



Foto: Körperlotsen Archiv

Wir sind für Sie da und freuen uns, Sie auf Ihrem Weg zu unterstützen und zu begleiten.

Körperlotsen Physiotherapie

www.koerperlotsen.de

Beim Alten Schützenhof 15
22083 Hamburg
040/220 49 64

Pergolenviertel Nord



Gefühltes Barmbek: Das Neubauviertel zwischen Rübenkamp und City Nord mit 1700 Wohneinheiten, sozialen Einrichtungen und Kleingewerbe gehört zum Stadtteil Winterhude. Fotos: HD

Ofenkartoffeln mit Sour-Cream

Zutaten (für 2 Personen):

1 kg mittelgroße Kartoffeln
Rosmarin
Salbei
Thymian
Salz
schwarzer Pfeffer aus der Mühle
1–2 Pakete Sour Cream
Olivenöl

Zubereitung:

Kartoffeln schälen, waschen und längs halbieren, Rosmarinnadeln und Salbeiblättchen hacken, dem Thymian die Blättchen abstreifen, alles in ein kleines Schüsselchen geben und mischen (man kann natürlich auch getrocknete Gewürze verwenden).

Ein Backblech mit Backpapier auslegen und mit 3 oder 4 EL Olivenöl einfetten, die Kartoffeln mit der Schnittseite nach unten auf dem Blech verteilen, salzen, etwas pfeffern, noch etwas Olivenöl mit einem Teelöffel über



die einzelnen Kartoffeln geben und dann die Kräutermischung darüber streuen. Den Backofen auf ca. 200° vorheizen, das Blech hineinschieben und dann etwa 20–25 Minuten garen lassen. Dabei zu Beginn die Kartoffeln auf dem Blech bewegen, damit sie nicht anhängen.

Dazu: Sour Cream mit Kräutern

Pergolenviertel Süd



Mit Barmbek verbunden

Auch im südlichen Bereich rund um den Bahnhof Alte Wöhr finden sich die charakteristischen Rundbögen. Fotos: HD

Tolle Aktion vom Salon Chic

Preise wie vor 20 Jahren

Im Jahr 2003 eröffnete der Friseurbetrieb von Susanne Groth seine Geschäftsräume in unserer Wohnanlage im Vogelviertel. Zunächst im Haus 2 untergebracht, wechselte der Salon Chic im Jahr 2008 in einen kleinen Pavillon am Torbogen Meisenstraße. | *Holger Detjen*

Dieses kleine Jubiläum möchte Susanne Groth feiern und lädt alle Kund*innen zu einer besonderen Aktion ein. Im Monat Oktober berechnet sie für alle Dienstleistungen die Preise aus dem Jahr 2003 und bittet die Kund*innen, die Differenz zu den aktuellen Preisen für einen guten Zweck zu spenden: „Mit dem Spendenerlös möchte ich mindestens 1000 Blumenzwiebeln finanzieren, die im nächsten



Seit 2003 in der Köster-Stiftung: Susanne Groth Salon Chic. Foto: Karin Desmarowitz

Frühjahr den Köster-Park noch mehr zum Blühen bringen sollen“, so Susanne Groth. Die Stiftung freut sich über diese Initiative und ist gespannt, welchen Ertrag die Aktion bringt.

Ganz toll: Susanne Groth wünscht sich zum Jubiläum keine Geschenke oder Blumen, sondern stellt ein Spendenschwein auf!

Barmbeker Bogen und umzu



Der Barmbeker Bogen ist an der Ecke Fuhlsbüttler Straße/Hellbrookstraße entstanden. Im rückwärtigen Bereich ist eine KITA eingezogen.



Die Modernisierung der Fuhlsbüttler Straße ist abgeschlossen, die Flächen wurden neu geordnet, Fahrrad- und Fußwege wurden verbreitert. Fotos: HD

Mit Barmbek verbunden



Auf (noch) bessere Nachbarschaft!

„Amalie-Dietrich-Stieg“ lautet die Adresse eines großen Teils der Köster-Stiftung. Mit diesem Namen wird seit 1968 an eine schillernde, bedeutende, aber auch zunehmend umstrittene Botanikerin und Forschungsreisende erinnert. Welt- und Stadtgeschichte berühren einander. Eine gute Nachbarschaft? | Klaus Servene

Amalie Nelle wird 1821 in Siebenlehn, Sachsen, geboren. Sie wächst in kargen Verhältnissen auf, nur vier Jahre währt ihre Schulzeit. 1846 heiratet sie den Apotheker und Botaniker Wilhelm Dietrich. Er lehrt sie, wie man Pflanzen sammelt, bestimmt und präpariert. Und sie findet ihre Leidenschaft und Berufung: Herbarien anlegen und verkaufen.

Als sie 1862 den hamburgischen Kaufmann Cesar Godeffroy kennenlernt, „König der Südsee“ wird er auch genannt, hat sie bereits umfangreiche Erfahrungen in der Herstellung und dem damals sehr angesagten Verkauf von Herbarien gesammelt. Auf der Jagd nach Pflanzen, Schmetterlingen und Insekten war sie lange Wochen zu Fuß unterwegs gewesen. Die 1848 geborene Tochter Charitas gibt sie während der mehrmonatigen Expeditionen zu Pflegefamilien. Bis nach Krakau, Bukarest und Salzburg hat sie ihre Jagdleidenschaft geführt. Und jetzt: Reeder Godeffroy! Der betreibt in Amerika und Australien schwungvoll sowohl verschiedene Handelsunternehmen als auch wissenschaftliche Erkundungen. Schließt sich ja nicht aus. Im Gegenteil! Seine Schiffe bringen Auswanderer nach Australien



Amalie Dietrich an ihrem 60. Geburtstag, gezeichnet von Christian Wilhelm Allers, 1881. Foto: Herbarium Hamburgense, Universität Hamburg



Eine Forschungsreisende mit Hamburger Bezug: Viele Straßen erinnern an bekannte Persönlichkeiten. Foto: HD

und kommen schwer beladen zurück. Bei ihm bewirbt sich Amalie Dietrich um eine Stelle als Forschungsreisende. Godeffroy plant ein Museum für Natur- und Völkerkunde der Südsee und betraut sie doch tatsächlich, nach anfänglicher Ablehnung, mit einem 10-jährigen Forschungsauftrag in Australien.

Im August 1863 landet sie mit dem Segelschiff „La Rochelle“ in Brisbane. Und Godeffroy kann mit ihr sehr zufrieden sein. Kistenweise schickt sie Moose, Farne, Algen, Orchideen, Seeigel, Vogelbälge, Schnabeltiere nach Hamburg. Auch mal lebende Eidechsen. In Deutschland kommen die Forscher mit dem Bestimmen kaum hinterher. Rund 640 unbekannte Arten finden sie in den Gläsern, Pappschachteln, Herbarien, die Amalie Dietrich vom „Fünften Kontinent“ nach Europa schickt. Heute sind ihre Funde wichtige

Zeugnisse der ursprünglichen Fauna und Flora der australischen Ostküste. Sie dienen auch zum Teil als Referenz für Renaturierungsprojekte. Einige der von ihr entdeckten Pflanzen- und Tierarten tragen ihren Namen. So weit, so gut!

Doch umstritten war und ist sie immer mehr, weil ihre Sammelwut schließlich auch menschliche Skelette und Schädel von australischen Ureinwohnern umfasste. „Acht Skelette und zwei Schädel von Aborigines besorgt sie auf ausdrücklichen Wunsch von Rudolf Virchow. Deutschlands berühmtester Mediziner will Darwins Evolutionstheorie überprüfen. Das fehlende Bindeglied zwischen Menschenaffen und Homo sapiens vermuten viele Wissenschaftler damals in Australien. (...) Die Knochen gelangen nach der Begutachtung durch Virchow ins Leipziger Völkerkundemuseum, wo sie beim großen Luftangriff auf Leipzig verbrennen.“ (MDR) Noch viel zu sagen wäre zu diesem ganz speziellen Thema des Umgangs mit den Ureinwohnern, selbst über den Tod hinaus, mit den Bestatteten, auch Kindern.

Godeffroys Museum ist sechs Jahre nach Amalie Dietrichs Rückkehr 1873 insolvent und wird verkauft. 1879 findet sie eine Stelle als wissenschaftliche Betreuerin der Sammlungen im Botanischen Museum von Hamburg. Sie stirbt knapp 70-jährig 1891 in Rendsburg.

1909 erscheint ein Buch: „Amalie Dietrich Ein Leben“. Verfasst von ihrer Tochter Charitas Bischoff. Ein Best- und Longseller. Bis heute immer wieder aufgelegt, allerdings umstritten, prägt das Buch doch das Bild der sächsischen Vielsammlerin. In den Augen ihrer Tochter ist sie eine mutige Frau, die gesellschaftliche Konventionen ignoriert und sich über alle Widrigkeiten hinwegsetzt.

Mein persönliches Fazit: Eine bessere Nachbarschaft von Welt- und Stadtgeschichte ist hier angebracht und machbar. Statt „Amalie-Dietrich-Stieg“ wäre ich sehr dafür, nach über fünfzig Jahren, die Stichstraße unverfänglicher umzubenennen. „Bi Kösters“, „Köster-Stieg“, oder nach einem Vogel, den man im „Vogelviertel“ noch unerwähnt gelassen hat. Nur so zum Beispiel. Irgendwann, glaube ich hochfliegend wie ein Habicht von der Meisenstraße, wird es eine entsprechende Initiative geben. Doch zugegeben: Natürlich gibt es Wichtigeres! Immer!

(Quellen, sowie mehr zum Thema, zu dem noch sehr viel zu sagen wäre: Hamburg: Tor zur kolonialen Welt. Erinnerungsorte der (post-)kolonialen Globalisierung. Und: Die Website der Stadt Hamburg: Biografien von A-Z. Amalie-Dietrich-Stieg.)

Vogelviertel



Mit Barmbek verbunden



Auch im Vogelviertel gibt es neue Wohnhäuser und interessante Modernisierungen. Fotos: HD

Ehrung

Horst Anton Weipert gründete 1997 den Verein zur Förderung innovativer Ansätze in der Altenhilfe und Pflege „Alter und Pflege e. V.“. Eines seiner Hauptanliegen war die Entwicklung neuer altersgerechter Wohnformen. So entstand die Idee, in Dulsberg ein Haus zu bauen mit einer Seniorentagespflege, Hamburgs erster Demenz-Wohngemeinschaft und einer Senioren-Hausgemeinschaft für selbstbestimmtes Leben und Wohnen. Mit viel Leidenschaft und gegen Widerstände schaffte Horst Weipert es, seine Vision in die Realität umzusetzen. | *Dietmar Sippel*

Das Haus am Kanal wurde Ende 2003 fertiggestellt und ist auch heute, 20 Jahre später, immer noch Vorbild für viele ähnliche Projekte. Seit dem vergangenen Jahr ist Horst Weipert, mittlerweile 75 Jahre alt, selbst Mieter in der Hausgemeinschaft. Um sein Engagement zu würdigen, wurde im Rahmen einer kleinen Feier am 20.7.23 – im Beisein des ehemaligen Ortsamtsleiters Hans-Werner Nebel, der seinerzeitigen Fachreferentin der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz Nina Gust, dem Geschäftsführer der Alzheimer Gesellschaft Hamburg Jörn Wieking sowie vielen weiteren Mitstreitern und Weggefährten – vor dem Haus am Kanal eine Plakette mit seinem Namen angebracht.



Horst A. Weipert, der Gründer von „Alter und Pflege e. V.“, mit der neuen Plakette vor dem Haus am Kanal. Foto: Jörn Wieking

Rund um den Bahnhof

Mit Barmbek verbunden



Neue Bürogebäude, Einzelhandel und Hotels sind am Barmbeker Bahnhof entstanden. Auch in der Hufnerstraße wurde ein neues Wohnhaus errichtet. Fotos: HD

Nachwuchs gesucht



Line Dance sucht Nachwuchs.
Foto: line Dance Archiv

Freizeitspaß in fröhlicher Runde. Anregung für Körper und Geist durch Tanzen zu heißer Country-Musik. Immer wieder Herausforderung beim Einüben neuer Schrittfolgen. Lampenfieber vor öffentlichen Auftritten. Geleitet von unserer kompetenten und sehr engagierten Trainerin Maria Rohwoltd. All das macht unsere kleine Gruppe aus.

Wir sind die Line-Dancer der Köster-Stiftung. Wir freuen uns sehr über neue Mitglieder! Nicht nur Bewohnerinnen und Bewohner der Köster-Stiftung, sondern auch von „außer Haus“ sind uns als Teilnehmer*innen herzlich willkommen. Wir treffen uns jeden Freitag um 13 Uhr im Gymnastikraum der Wohnanlage Meisenstraße 25. Weitere Infos erhalten Sie bei unserer Projektmitarbeiterin Elisabeth Kammer, telefonisch unter 040/69 70 62-0 oder per E-Mail unter kammer@koester-stiftung.de

Besuch aus dem Bundestag

Am 18.07.2023 hat Katharina Beck den neuen Nachbarschaftstreff der Köster-Stiftung in der Dieselstraße 73 besucht, um mit Holger Detjen und Constanze Weichert ins Gespräch zu kommen. Schnell wurde klar: Gemeinnützige Organisationen wie die Köster-Stiftung leisten einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt vor Ort. Der direkte Austausch zu größeren politischen Linien und zu Konkretem wie der energetischen Gebäudesanierung war sehr sinnstiftend.



MdB Katharina Beck zu Gast im Grenzbachviertel.
Foto: Anke Helberg

Neues Design



Fotos: HD

Köster-Bus, Meinungsdiener und der Flur Paris: Wir haben jüngst einige Beschriftungen verbessert und neue Fotografien in Haus 2 angebracht.



Foto: ChristArt – Adobe Stock



Pastor Ulrich Thomas
Foto: Archiv

Warum Dankbarkeit eine ganze Gesellschaft stärken kann

In einer erschöpften, verunsicherten und in Teilen unzufriedenen Gesellschaft droht gerade in Vergessenheit zu geraten, was für ein Leben eine echte Wertegemeinschaft garantiert. | Ulrich Thomas

Eigentlich gibt es viele Gründe für Zuversicht: Die Pandemie ist weitgehend überstanden, Russlands Angriffskrieg in der Ukraine hat noch nicht zur Spaltung in Europa geführt. Auch die Bemühungen, die Klimakrise in den Griff zu bekommen, werden ernsthafter und verbindlicher.

Aber nicht Zuversicht oder gar Dankbarkeit dafür, dass es begründete Hoffnung auf Lösungen gibt, prägen die Atmosphäre. Vielmehr werden Unzufriedenheit oder gar Wut laut darüber, dass in der Politik angeblich

nur gestritten wird. Menschen fühlen sich nicht gesehen und berücksichtigt, ohne dass ein Weg gefunden wird, auf konstruktive Weise ihre Nöte, Interessen und Anliegen in eine öffentliche Debatte einzubringen. Komplexe Themen, wie die Transformation zu einer klimaneutralen Lebensweise, werden mit simplen aber eingängigen Parolen umgeformt zu Streitthemen.

Noch einmal: Es gibt viele Gründe dankbar zu sein, zum einen auch dafür, dass es einerseits noch immer Politiker*innen auf allen Ebenen gibt, die ein glaubwürdiges gesellschaftliches Anliegen verfolgen. Zum anderen gibt es noch immer Menschen, die für ihre Werte und Anliegen auf die Straße gehen, ihren politischen Willen konstruktiv formulieren und sich freiwillig und ehrenamtlich engagieren und für

Zusammenhalt sorgen. Es lohnt sich dankbar zu sein für all das, was so selbstverständlich scheint, aber nicht ist, sondern immer wieder neu geschaffen wird. Dafür hat die Kirche ein eigenes Fest, das Erntedankfest, das viel mehr feiert als die Früchte der Arbeit auf den Feldern.

Dankbarkeit schützt davor, Menschen und ihr Tun zu verachten, pauschale Urteile zu fällen, schützt vor Neid und Missgunst, hilft hilfreiche Kritik zu äußern und entgegenzunehmen.

Wer sich nur auf die Schwächen „der anderen“ fixiert, sich auf den „Splitter im Auge“ des Gegenübers fokussiert, dem entgeht „der Balken“ in der eigenen Sicht, der einen gerechten Blick unmöglich macht. Deshalb kann Dankbarkeit alle stärken.

Mit dem Köster-Bus ins Arboretum Ellerhoop



Sonnige Stimmung im Arboretum. Foto: Stefan Bruns

Unsere Malgruppe äußerte den Wunsch, ins Arboretum nach Ellerhoop zu fahren. Und kam auf die Idee, dafür den Köster-Bus anzumieten. Als mehr als acht Personen mitfahren wollten, wurde ein weiterer Bus mit einem zusätzlichen Fahrer ausgeliehen. Herzlichen Dank für diese tolle Kooperation an unsere Tagespflege von alter+pflege e.V. | Elisabeth Kammer, Stefan Bruns

An einem sonnigen Samstag brachen um 9.30 Uhr 15 Bewohnerinnen bei guter Laune und mit dem Gefühl einer Klassenfahrt auf nach Ellerhoop. Im Arboretum angekommen erwartete uns ein spannendes Gartenarrangement. Auch wenn die eine oder andere Pflanze bereits ihren Höhepunkt erreicht hatte, gab es zahlreiche bunte Blumen zu bestaunen, die von Gärtnern optisch schön drapiert waren. Vom Bauerngarten über Rosen- und Duftgärten bis hin zum Chinesischen Garten konnte höchst unterschiedliche Gartenarchitektur bewundert werden mit einem tollen Blick auf den Arboretum See. Viele Libellen tanzten in der Mittagshitze, die uns doch etwas zu schaffen machte. Eine kleine Abkühlung der Unterarme in einem Springbrunnen auf der Anlage wurde gern genutzt.

Ein Imbiss mit selbstgemachten leckeren Kleinigkeiten der Teilnehmerinnen und Kaffee zum Ende der Besichtigungstour sorgten für Entspannung. Im hauseigenen Laden wurde die eine oder andere Balkonpflanze gekauft. Etwas geschafft, aber mit vielen großartigen Eindrücken und Fotos sind wir am Nachmittag wieder zu Hause angekommen. Nun hat die Malgruppe viele Motive gesammelt, die sie auf die Leinwand bringen kann. „Solche Ausflüge können gern regelmäßig ins Programm genommen werden, zumal die Kosten für jeden einzelnen Fahrgast gering sind und jede Menge Spaß mitfährt!“ meint Fahrer Stefan Bruns.

ANZEIGE

TIEDEMANN

Gardinen, Teppichboden
und noch viel mehr...!

Über **100** Jahre
Ihr Fachgeschäft!

Mit der Köster-Karte erhalten
Sie 5% Preisnachlass &
jahreszeitliche Sonderaktionen

TIEDEMANN Atelier
Inh. Hans Süllau
Hartzlohplatz 1 • 22307 Hamburg
Tel. 040/ 61 48 89 • Fax 61 48 68
www.tiedemann-atelier.de



Jalousien, Rollos, Dekostangen,
Gardinenwäsche inkl. Abholung &
Montage, Beratung auch Zuhause!

Entlang der Fuhle



Mit Barmbek verbunden



FRANK baut eine neue Firmenzentrale, Hochtief ist bereits seit einigen Jahren am neuen Standort, an der Ringbrücke gibt es ein weiteres Wohngebäude als Landmarke. Fotos: HD



Foto: Achim Rosenthal

Wie kam Köster nach Barmbek?

Eigentlich sollte es an dieser Stelle um Aktuelles aus dem Jahr 2023 gehen. Aber dafür fehlte die Motivation. Schuld ist das Sommerloch – und das Titelthema, zu welchem auch diese Rubrik einen Beitrag leisten möchte.

| Christian de Vogel

Politik goes Sommerloch

Ganz Deutschland ist seit diesem Wochenende in den Sommerferien – der Höhepunkt der „Sommerloch-Zeit“. Und was gibt's Neues im Bereich Geld und Recht? Gefühlt nicht viel, denn in Erinnerung bleibt einem aus den Medien vor allem viel Streit, obwohl in der „Ampel-Zeit“ bisher tatsächlich schon 163 Gesetze in den Bundestag eingebracht worden sind (Quelle de.stastica.com). Hierzu demnächst mehr, wenn auch die aktuellen Streitthemen entschieden sind. Im „Sommerloch“ wendet sich auch diese Rubrik lieber dem Titelthema zu, KÖSTER – MIT BARMBEK VERBUNDEN.

Barmbek-Nord goes Hamburg

Barmbek-Nord ist ein junger Stadtteil, nicht nur, weil er erst seit 1951 ein eigener Stadtteil ist (bis 1951 Stadtteil Barmbek zusammen mit Barmbek-Süd und Dulsberg), sondern auch, weil das Gebiet bis ins beginnende 20. Jahrhundert hinein vor allem landwirtschaftlich genutzt wurde und aus Weiden und Hufen bestand (daran erinnern z.B. die Weide- und die Hufnerstraße). Die meisten Hufner (Bauern, die als Grundbesitz eine oder mehrere

Hufen Land bewirtschafteten) gaben die Landwirtschaft in Barmbek-Nord zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf. Der Bedarf nach neuem Wohnraum, u.a. bedingt durch den Abriss eines großen Arbeiterviertels mit dem Bau der Speicherstadt, führte zur zunehmenden Wohnbebauung des Gebiets. Barmbek-Nord wurde in den 1910er und 1920er Jahren zum Pionierstandort der Stadtplanung.

Köster goes Barmbek-Nord

Wegen der Verbreiterung der heutigen Kellinghusenstraße musste die Stiftung 1897 die vom Stifter Heinrich Köster schon zu Lebzeiten unterhaltenen Häuschen in der Kirchentwiete in Eppendorf an die Stadt verkaufen. Die Stiftung erwarb dafür Baugrundstücke in Eppendorf und Barmbek und baute ab 1901 Reihenhäuser in der Kösterstraße in Eppendorf sowie in der Kösterallee in Barmbek. Die Häuser in der Kösterallee wurden im

2. Weltkrieg weitgehend zerstört, die Straße Ende der 1960er Jahre aufgegeben. Heute erinnert ein Schild in der Gartenanlage an die Straße. 1929 wurde auf dem Barmbeker Grundstück der Grundstein für ein modernes Senioren-Wohnstift gelegt. Bis 1932 entstand an der Habicht- und Meisenstraße ein fünfstöckiges Gebäude im „Laubengangstil“ nach Plänen des Architekten Paul A. R. Frank, ganz im Stil der modernen Backsteinarchitektur, die den Stadtteil bis heute prägt. Das Haus Köster 1 (Richard-Matthaei-Haus) wurde in den Jahren 2004 bis 2008 umfassend modernisiert, entspricht aber, im Sinne des Denkmalschutzes, äußerlich auch heute noch dem Erscheinungsbild zur Zeit seiner Eröffnung. Und Barmbek-Nord ist heute, rund hundert Jahre später, ebenso wie damals ein moderner, bunter und junger Stadtteil, die Köster-Stiftung mittendrin, wie wir es gerade wieder auf der diesjährigen Bunten Meile erlebt haben.



Foto: Archiv

WISSEN SIE'S?

Heinrich Köster hätte am 13. Januar d. J. seinen 220. Geburtstag gefeiert. Nach dem frühen Tod seiner Eltern erhielt er in London eine kaufmännische Ausbildung und war 30 Jahre in Nord- und Südamerika tätig. 1851 kehrte er nach Hamburg zurück. Wegen seiner langjährigen Abwesenheit musste er

1. seine Staatsbürgerschaft zurückerwerben
2. ein Vierteljahr in Quarantäne

Heinrich Köster machte sich in Hamburg selbständig als

3. Anwalt
4. Reeder und Kaufmann

Heinrich Köster (gest. 1884) begründete durch sein Testament die „Heinrich und Caroline Köster Testament-Stiftung“. Die Stiftung wurde mit einem Vermögen von

5. 1 Million Reichsmark
6. 1 Million Goldmark

ausgestattet.

Caroline Köster übernahm die niedergelegten Wünsche und Anordnungen ihres verstorbenen Mannes in ihr eigenes Testament, das sie am 22. Mai 1885 errichtete und damit die Stiftung rechtswirksam ins Leben rief. Der Stiftungszweck bestand darin, Wohnungen für bedürftige Kinderreiche und alte Menschen zu bauen und ihnen diese

7. zu einer möglichst niedrigen Miete
8. als Gegenleistung für gemeinnützige Arbeit

zu überlassen.

DURCH DREI

Eine Zahl ist durch 3 teilbar, wenn ihre Quersumme durch 3 teilbar ist. Die Quersumme ist die Summe aller Ziffern einer Zahl. Welche der Zahlen ist durch 3 teilbar? Lösen Sie diese Aufgabe in einer Minute? Das wäre sehr schnell.

ZAHL	QUERSUMME	DURCH 3 TEILBAR?
7812	7+8+1+2=18	JA
7315		
6591		
4581		
1101		
9996		
9876		
8765		
59956		
40159		
77733		

Viel Spaß
beim Raten!
Lösungen finden
Sie auf S. 30.

Mit Barmbek verbunden

Hamburg hat 7 Bezirke und 104 Stadtteile.

Zu welchem Bezirk gehört der Stadtteil Barmbek?

9. Hamburg-Mitte
10. Hamburg Nord

Julius Adolf Petersen, besser bekannt als „Lord von Barmbeck“ war der Kopf einer Verbrecherbande, die bis zu 200 Mitglieder gehabt haben soll und die erst „Barmbecker Einbrechergesellschaft“ und später „Petersen-Konzern“ genannt wurde. Die Polizei legte im Laufe der Zeit 20 Meter Akten an. Den Beinamen „Lord von Barmbeck“ erhielt er

11. wegen seiner stets korrekten Kleidung
12. wegen seiner verwandtschaftlichen Beziehungen zum Adel derer „von Hamm“

Wer von diesen beiden, wenngleich sehr unterschiedlichen Persönlichkeiten, wurde in Barmbek geboren?

13. Lotto King Karl, Musiker und Moderator
14. Helmut Schmidt, Politiker

Zum Abschluss noch eine Frage zum Denkmal T.R.U.D.E. auf dem Platz beim Museum der Arbeit. Die Schildvortriebsmaschine war mit einem Außendurchmesser von 14,2 m damals die größte Tunnelbohrmaschine der Welt. Sie kam von 1997 bis 2000 bei der Erweiterung des neuen Elbtunnels zum Einsatz. Wofür steht das Akronym TRUDE?

15. Tief runter unter die Elbe
16. Tief rein unter die Erde

LOGISCH – ODER?

Vier Kinder machen einen Wettlauf. Anna läuft schneller als Christian. Jonas läuft schneller als Luise, aber langsamer als Christian. In welcher Reihenfolge kommen die Kinder ins Ziel?

WÖRTER DECODIEREN

Um ein Wort zu codieren, kann man die einzelnen Buchstaben des Alphabets mit Zahlen benennen. Da das Alphabet 26 Buchstaben hat, würde beispielsweise das Wort „Köster“ folgendermaßen geschrieben: 11 / 15 / 5 / 19 / 20 / 5 / 18

Wie lauten die folgenden Wörter?

- 7 / 21 / 20 / 5 / 19
 13 / 9 / 20 / 5 / 9 / 14 / 1 / 14 / 4 / 5 / 18
 9 / 14
 2 / 1 / 18 / 13 / 2 / 5 / 11



Foto: Archiv

Vorgestellt: Andrea Kiessling

Welches Buch lesen Sie gerade?

„Der unendliche Plan“ von Isabel Allende. Ich habe schon mehrere Bücher von ihr gelesen und finde sie allesamt sehr gut.

Wann waren Sie zuletzt im Kino, und was haben Sie da gesehen?

„Die Kairo Verschwörung“. Ich glaube das war im Mai.

Was sehen Sie am liebsten im Fernsehen?

Ich finde dänische und schwedische Krimreihen toll, mag aber auch Drama-Filme und Politthriller

Welche Musik hören Sie am liebsten?

Musiktechnisch bin ich in den 80ern und 90ern stehengeblieben, da höre ich gern die bekannten Bands „von damals“, und zum Sport oder um im Haushalt tätig zu sein auch gerne Latin Pop.

Wann waren Sie zuletzt im Theater oder in der Oper?

Im Januar dieses Jahres war ich im Ernst Deutsch Theater, das war allerdings kein richtiges Theaterstück sondern so eine Art Bühnendialog von und mit Ildiko von Kürthy.

Wie entspannen Sie sich?

Wenn ich mit unseren beiden Hunden im Wald spazieren gehe, genieße ich die Ruhe und dass ich den Gedanken freien Lauf lassen kann. Ansonsten aber auch immer in geselligen Runden mit Familie und Freunden.

Haben Sie eine Lieblingspflanze und ein Lieblingstier?

Ich mag die großen, vollen, bunten und pflegeleichten Blüten der Hortensie sehr gern, das ist meine Lieblingspflanze. Mein Lieblingstier ist das Kamel, ich finde, die strahlen so eine Gelassenheit aus. An Haustieren sind

natürlich unsere beiden Hunde und unsere beiden Katzen meine Lieblingstiere.

Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

Olivgrün.

Wohin verreisen Sie am liebsten?

Ich liebe Italien und Spanien als Urlaubsländer, als Fernreise immer wieder meine alte Heimat Mexico. Zum Skifahren finde ich Österreich toll.

Was bedeutet das Leitbild *Gemeinsam leben. der Köster-Stiftung für Sie?*

Darunter verstehe ich gegenseitige Hilfestellung, miteinander Erfahrungen und Momente teilen, füreinander da sein.

Würden Sie selbst im Alter in der Köster-Stiftung wohnen wollen?

Schon als ich das erste Mal die Anlage betrat, habe ich eine schöne Stimmung wahrgenommen, die mich sehr angesprochen hat, insofern ja.

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?

Trotz Höhenangst FLIEGEN.

Was fehlt Ihnen zum Glück?

Im Privaten und Beruflichen kann ich mich sehr glücklich schätzen. Die weltweite politische Situation und die Klimakrise empfinde ich allerdings als belastend.

Was tun Sie für Geld nicht?

Bunjee Jumping.

Was ertragen Sie nur mit Humor?

So manche Begegnung mit anderen Hundehaltern.

Worauf achten Sie bei Ihrer äußeren Erscheinung besonders?

Mir ist das Gesamtbild wichtig, da gibt es nichts Besonderes, ich möchte mich wohlfühlen und dass es zu mir passt.

Welche Eigenschaften schätzen Sie an einem Menschen besonders?

Empathie, Aufrichtigkeit, Humor und die Gabe, auch über sich selbst lachen zu können.

Welche Rolle spielen Zufall und Glück in Ihrem Leben?

Tatsächlich eine große Rolle, da ich durch einen großen Zufall meinem Mann begegnet und dadurch in Hamburg gelandet bin, beides großes Glück in meinem Leben.

Kurze Vorstellung

Andrea Kiessling, 1972 geboren in Mexico City. Meine Mutter war Deutsche und mein Vater Mexikaner. Ich habe 2 Töchter, Isabel, 21 Jahre alt und Paula, 17. Ich bin gelernte Speditionskauffrau und meine Hobbys sind die Spaziergänge mit den Hunden, ich versuche mich seit Kurzem im Nähen und Spinning. Bei der Köster-Stiftung bin ich seit 01.07.2023 in der Hausverwaltung.

Mir ist besonders wichtig, dass Menschen sich auf Augenhöhe begegnen, dass man tolerant miteinander umgeht, Fairness und Menschlichkeit.

„Hol' di fruchtig“ fit ab 50

Senioren-sport-Abteilung
des SC URANIA



Neben gemeinsamem Sport legen wir großen Wert auf **Geselligkeit**: monatliche Klönrunden, Museums- und Theaterbesuche, Wandertouren, das traditionelle Stintessen oder die jährliche Aktiv-Reise. Wer Interesse hat, zu schnuppern, der sollte sich einfach melden!
Kontakt: Dagmar Hartmann
Abteilungsleitung
Telefon: 040 - 61 40 89
senioren-sport@scurania.de

Für nur 16,- Euro monatlich:

Montag	Gymnastik
Dienstag	Autogenes Training
Mittwoch	Gymnastik
Donnerstag	Yoga (2 Gruppen mit Warteliste)
Freitag	Wassergymnastik (2 Gruppen)



Nur wer seinen Kunden zuhört, ihre Geschäfte kennt und ihre Sorgen versteht, kann sie gut versichern. Darum sind wir mit 370 Expertinnen und Experten bundesweit immer für Sie da.

Mit harter Arbeit und fairer, fachlicher Beratung verdienen wir uns Ihr Vertrauen. So sind wir einer der führenden Industrieversicherungsmakler Deutschlands geworden.

www.buechnerbarella.de

IHRE VERTRETUNG IN HAMBURG

BüchnerBarella Assekuranzmakler GmbH
Bleichenbrücke 9 · 20354 Hamburg
Tel +49 40 369797-0

BüchnerBarella
Sichert Unternehmen seit 1922

Therapiezentrum Ankerplatz



Physiotherapie

Fuhlsbüttler Straße 145
22305 Hamburg
☎ 040 - 69 45 70 97
☎ 040 - 69 79 59 58

Mit uns
in Ihr
neues
Zuhause...

huckepack

Umzüge

040-39 16 33

**ROLLADEN • MARKISEN
JALOUSIEN DER SPITZENKLASSE**

Bramfelder Straße 114 · 22305 Hamburg
Telefon 040 - 691 66 66
info@hema-markisen-rolladen.de
www.hema-markisen-rolladen.de

DRUCK & VERSAND AUS EINER HAND

+BUCHBINDEREI+GRAFIK

alsterspectrum

Telefon 0 40.3 34 63 44 30
druckerei@alsterspectrum.de
www.alsterspectrum.de
 alsterspectrum

Businesspark Bahrenfeld
 Wichmannstraße 4
 Haus 10
 22607 Hamburg



Foto: mozZz – Adobe Stock

Nich dresseert

Dat weer in de 1960er Johren. De Norweger Herr B. wull Geschäfts- un Urlaubsreis verbinnen un weer mit sien Fru un den lütten Söhn von veer Johren in Hamborg. Se weern mit Auto dor un harren den Fohrer Ole dorbi. Up uns Fraag bi de Begrötung of se ne goode Reis harrn seggt Fru B.: „Jo, allens good, blots Ole is manchmol en beten nervös, wenn uns lütt Arne achtern in den Wogen rümtoben deit. Arne is en lebhaftet Kind un wi in Norwegen dresseert uns Kinner nich.“ „En beten rümtoben is good“ seggt Ole.

„De Dree köönt sick kaputt lachen, wenn de Lütt mi in den Nacken springt un sick an mienen Hals fastklammert. Dor schall ick woll nich nervös warden!“ „Un eenmal is Ole ganz dull in de Brass kamen.“ „Jo, dat stimmt. As ick mol dacht – endlich mol en beten Roh – dor kämen vun achtern twee lütte Hannen un hollen mi de Ogen to. Un dat bi 80 Saken up de Landstraat! Jo dor bün ick füüensch worden.“ „De lütte Schietbüdel wull doch blots speelen. Un wi dresseert uns Kinner nich“. De Dree kunnen ok lachen, as de Lüt-

te in den Fröhstücksruum von't Hotel, eh dat de Gäst kämen, in alle Tassen Solt un Peper streut harr un dat Personal dat gornich lustig fund. Dat weer eene so fröhliche, glückliche Familie. De Fru weer as holsteensche Deern de Huushölteresch bi de Geschäftslüüd in Norwegen west. Denn het se den Junior heirat un de beiden hebbt denn den Laden vun sien Öllern övernahmen. Jo, se het düssen jungen Mann heirat, de sick wegen Kinnerlähmung blots ganz möhselig mit twee Krücken bewegen kunn.

Helga Büttner

SÜND DE MALL?

De Schlagerstar up de Bühn nimmt dat Mikrofon.
Noch eh he sick rutquält den iersten Ton
Springt vun achtern so Danzkeerls up em to
un hüpft un jackelt as wenn se em droht.
Mi dücht se wullen den Keerl verkloppen
villicht hebbt se jo een Reken mit em open.
Nu geht dat öwer in so'n wildet Zucken.
He singt un singt, dat kann em nich jucken.
Se jackelt un zappelt – wat dat woll schall.
Ick glöv de hebbt all tohoop en Knall.

Helga Büttner

Foto: adidesigner23 – Adobe Stock



Rätsellösungen von S. 27

WISSEN SIE'S?

Die richtigen Antworten sind die Aussagen mit den Zahlen 1, 4, 6, 7, 10, 11, 14 und 15

DURCH DREI

7+3+1+5=16	NEIN
6+5+9+1=21	JA
4+5+8+1=18	JA
1+1+0+1=3	JA
9+9+9+6=33	JA
9+8+7+6=30	JA
8+7+6+5=26	NEIN
5+9+9+5+6=34	NEIN
4+0+1+5+9=19	NEIN
7+7+7+3+3=27	JA

LOGISCH – ODER?

Die Reihenfolge der Einlaufs ist Anna, Christian, Jonas, Luise.

WÖRTER DECODIEREN

GUTES
MITEINANDER
IN
BARMBEK

Bis bald in Barmbek!



Foto: HD




Müller

Der Nachbar im Herzen von Barmbek

Die Nachbarschaft und die unkomplizierten Menschen machen den Hamburger Stadtteil Barmbek aus. Für uns, das Team von EDEKA Müller, steht insbesondere der Spaß und die Freude an der Arbeit mit den tollen Menschen in unserer Nachbarschaft im Vordergrund.

Statten Sie uns gerne einen Besuch im Herzen von Barmbek ab. Sie finden uns in der Fuhlsbüttler Straße 188–190, 22307 Hamburg.

Wir  Lebensmittel.



Internet & Telefon -
einfach, ehrlich, hanseatisch.

Wir
sind für
Sie da.

Großer Service, kleine Kosten

Als Bewohner der Köster-Stiftung sind Sie bereits TV-Kunde bei willy.tel. Über unser modernes Glasfasernetz erhalten Sie auch Telefon und Internet - ganz einfach und günstig.

Informieren Sie sich gern über unsere Tarife unter www.willytel.de oder telefonisch unter unserer kostenlosen Hotline.

Gern beraten wir Sie auch bei Ihnen zu Hause.



Wir sind für Sie da:
0800 - 333 44 99 (kostenlos)



www.willytel.de
info@willytel.de